Der Ausgabe I liegen heute die "Rochbrunnengeifter" bei.

Wiesbadener Helleste Hadrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim. Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Auftellgebilhr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reneften Radyrichten ericheinen täglich mittage, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Kordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirt Wiesbaden 20 Bfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Retlameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir leine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konfursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolaestraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seder Abonnemt der Blesdadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 600 Mark gegen Tod durch Unsall, jeder Abonnent der Blesdadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Mochendelige "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, inogesant verscheren der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefreden der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefreden der Abonnenten der Karnberger Lebenverscherenge-Bank anzugeigen, der Berlichte das sind innerhalb die Chefreden und dem Unstall ist dinnen einer Woche der Akrnberger Lebenverscheren. Debes der Werscheren der Berlichten der Berlichten der Untstall in ärztliche Behandlung zu begeben. Tobessälle millen sofort, spätestens aber tinnerhalb 48 Stunden nach dem Cintritt zur Anneldung gebracht werden. Ueber die Boraussestungen der Berlichterungsbedingungen Ausschlagungen Ausschlagungen der Berlichterungsbedingungen Berlichten Schaften der Berlichterungsbedingungen Berlichten Ausschlagungen der Berlichten Bedieben Lieben Bedieben. Und der Berlichten Bedieben Be

Mr. 107

Freitag, 8. Mai 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Der fächfifde Sandtag bewilligte 1 Million mart für den Bau einer nenen Gemalbegale. rie in Dresden.

Die in Berm gefangen gewesenen deutschen Euft-Siffer Berliner, Daafe und Ritolai find wieder nach Berlin gurftagetebrt.

65000 Arbeiter find, wie man aus Betersburg melbet, in ben Streit getreten, um gegen bie Musichließung der 21 Dumaabgeordneten gu protestieren.

Ber Gahrer ber Epiroten, Bographos, hat die tommiffion angenommen. Es ift ein Baffen : itilftanb gwifden ben Epiroten und ben Albanern auftandegefommen,

Nach Merito.

Bon unferem Conberberichterftatter.

An Bord bes "Imperator", 8. Mai. Der Tenber brachte vor Southampton bie letten engliffen Beitungen. "Carranga will feinen Baffenftillftanb." Alfo mabriceinlich boch Arieg! Das Berg atmet erleichtert auf; benn bes Rriegstorrefpondenten Dandwert ift Rrieg, und Grieben beift flane Beit für ibn. Er als einer der wenigen fennt Rrieg und Rriegsichreden und verabichent fle vielleicht mehr als alle lauten Griebensfreunde, und boch awingt es ibn immer wieder binaus, wenn in Rudfebr gu icheinbar übermundenen Urinftinften amei Bolfer die lebte Bofung ibrer Ronflitte mit ben Baffen fuchen.

Rriegsfahrt! Mus allem bochft gefteigerten Romfort und Burns geht es fort mit einem Male in Dürftigfeit und Entbehrungen. Rüdwärts ichweift bie Erinnerung. Bor balb bibei Jahren mar es, ba rief bie Pflicht auf ben Balfan. Mus dem fatten, überfatten Boblleben der Stadt am Golbenen born führten Bagen bes Orientegpreß mitten in den Brieg. Diener im Ges fervierten Gelt, weich maren Die Betten ber Internationalen Schlafwagengesellichaft. Die bachten Rachte aber lagen wir in bitterfaltem Bind an tauchigen Genern, die der Regen immer wieder foichte ...

Draugen raufct bas Meer. Bon meinen Genftern blide ich auf bas Rommen und Gehen feiner Bellen. Gine breite Promenade führt por meinem Zimmer porbei. Gin Zimmer, feine Rabine, Richts erinnert an ein Schiff. Das elegante Bett freht frei im Raum, feine Rojen mehr, fein aufgettapptes Baichbeden an ber Band. Gin geichmadbolles, geräumiges Zimmer, nebenan bas Babegimmer mit beigen Raceln und eingelaffener Banne.

Das Meer raufcht auf dem Strand, nein gegen die Ehiffsmand. 3ch muß es mir in ber Rabine immer wieber berftanbesmäßig ins Gebächtnis gurudrufen, bag ich auf einem Schiffe fibe. Nicht bas ift bas Grobartige am "Imberator", daß er fo und fo lang und breit ift, daß er ein Schwimmbad hat und Wintergarten und Turnhallen, fo andenehm diefe auch find, fondern daß bier ein neuer Organismus geichaffen worden ift. Das Schiff ift überwunden. Der "Imperator" ift ein Reues. Ein organisches Besen, nicht mehr Schiff und nicht mehr ichwimmendes Botel, das man auf ein Schiff gefest bat und ein ungludliches Zwitterwefen barkellt. Das Schiff ift übermunden. Schabe um feine entihmundene Romantif; doch im Grunde war fie langft dabin mit ben erften Dampfern. Wir find nicht mehr geftimmt bafür; bur in Buchern und auf Bilbern laffen wir fie uns noch gefallen.

Richts erinnert mehr an ein Schiff in den Raumen bes tiefigen Baues, Rein Schwanfen, fein Bittern, fein Bibrieten Ga ift fein Schiff mehr, es ift Land, eine ichwimmende Infel.

Die Samburg-Amerifa-Linic bat mit dem Bau bes Imperator" einen Schritt getan in der Berfebrsentwicklung fo tabn und gufunftsfrob, wie noch nie einer gewagt morben ift. Der "Imperator" befahrt feit Jahresfrift die Meere; tine Der "Imperator" befahrt feit Jahresfrift die Meere; feine Schwester, die "Baterland", tritt in wenigen Tagen bie erhe Gabrt an. Gine neue Beit bat begonnen!

Dich aber trägt die ichwimmende Infel in den Krieg und beichert mir vor Wochen und Monaten voll Entbehrung and Strapagen fieben Tage traumhaften Bergeffens aller Untuh und Sorge unferer Beit.

Mus Benig Hoffnung auf grieben. Die Hoffnung tine friedliche Lofung im megifanifchen Konflitt ift hart im Sinten begriffen. Das Staatsdepartement murde davon in Renntnis gefett, daß die Rebellen den Angriff auf Durango und Bacatacas begonnen haben. Es ftebt nunmehr feft, daß Carranga mabrend ber Bermittlungsverhandlungen die Feindfeligfeiten nicht einftellen wird. Inswischen gestaltet fich die Lage der noch in Mexito lebenden Amerifaner immer fritifder. Die antiamerifanifche Bewegung im Inneren bes Landes nimmt täglich an Starte gu, fo daß die im Laufe befindlichen amerifanifchen Staateburger ihres Lebens und Eigentums nicht mehr ficher find. Große Beforgnis berricht fiber bas Schidfal von einer aus 10 Röpfen bestehenden amerifanischen Familie, namens Smith, die in Tuxtla-Gutierres, ber Bauptftadt bes Staates Las Chiapas, gefangen gehalten wird. Man nimmt mit Sicherheit an, daß fie famtlich bingerichtet merben, weil fie mabrend eines Angriffes, ben ber mexifanifche Bobel auf ihr Saus unternommen batte, auf ibre Angreifer gefeuert hatten, mobet drei Megitaner getotet murben.

Die mexifanifche Sauptftabt in Gefahr.

Rach einer in Rem-Port eingetroffenen Melbung brobt der auf dem Anmarich gegen bie Stadt Megito befindliche Rebellenführer Bapata, in der Stadt eine Buillotine gu errichten und mit ben Anhangern Suertas blutig abgurechnen. Die Rebellen glauben mit Giderbeit, fpateftens Ende Mat die Stadt in Banden au haben. -Die Bermittlungotonfereng in Ranada gilt als hoffnungs. lod. - Heber meitere Balfenerfolge ber Rebellen wird aus Baibington berichtet: Bie ber Bevollmächtigte des Generals Carranga erflärt, bat General Gongales bet St. Louis Botoft 3600 Foberaliften gefchlagen und General Argamendt mit feinem Stabe gefangen genommen. Das bei ber Infel Bietro aufgelaufene meritanifche Ranonenboot "Morelos" murbe von General Carrangas Artifferie gujammengeichoffen.

Aus Rew-Dort melbet man der "Fref. Sig.": Revolutionare warfen in Magatlan Bomben aus einem Meroplan berab; vier Berfonen murden dadurch ge totet, acht verlett. Admiral Doward berichtet, er und ber Rapitan eines beutiden Schiffes hatten die Rampfenden erfucht, eine neutrale Bone für Dichtfombattanten au ichaffen, doch fei eine Antwort noch nicht erfolgt. Der englifche Botichafter in Baibington erbielt eine Depefche, bag ein Amerifaner und zwei Englander in Jalisco getotet morben feien.

Die epirotische Frage.

Die "Gudilamiiche Correspondens" melbei: verantwortlichen Stellen in Athen gibt man fich der Er-wartung bin, daß die joeben eingeleiteten Berhandlungen zwischen der internationalen Kontrollfommiffion und bem Leiter des epirotifchen Aufftandes Bografos ju einem gunftigen Ergebnis führen werden. Man ift in Aiben ber Ueberzeugung, bag Bografos in die neuen Berhandlungen mit einem guten Billen für die Erzielung eines Einver-nehmens eintritt. Die bestehenden Bebenten richten fich in erfter Binie nur gegen bie Tendengen jener Elenfente, die ben Aufftand in Epirus im Ginne einer Freibenterel ausnuben wollen, und allerdings jeht icheinbar ein gewifies Hebergewicht über Zografos gewonnen haben.

Bographos bat die Bermittlung der internatio-nalen Kontrollfommiffion angenommen. Er bat auf Erfuchen derfelben mit dem geftrigen Tage in einen Baffen-ft ill ft and gewilligt und an die epirotischen Truppen den Befehl ergeben laffen, ben Bormarich fofort einguftellen. Bographos ftellte jedoch die Bedingung, bag die albanifchen Eruppen feinerlei militärifchen Schritte unternehmen merben. - Geftern abend ift die internationale Kontrollfommiffion von Duraggo nach Canti Quaranta abgereift, um bort mit Bographos über die Lofung ber Epirus-Grage an perhanbeln.

Wehrmacht und Bündnis.

Unter dem Titel "Behrmacht und Bundnis" veröffent-licht die Wiener "Reichspoh" einen fritischen Auffat aus militärischen Kreisen Deutschlands über die öfterreichich-ungarische Armee. In dieser Abbandlung wird erklärt, ungarifde Armee. In diefer Abhandlung wird erflart, daß insbesondere die Infanterie mit ibrer durchichnittlich nur 80 Mann betragenden Rompagnie Starte feine Truppe mehr fei, wie man sie in allen modernen Heeren brauche, sondern nur noch ein Cadre. Auch die neue Heeresverstärtung um 31 000 Mann, die aber auf fünf Jahre verteilt feien, sei nicht dem Ernst der Zeit angepaßt. Ebenso, wie an Mannichasten, sehlt es auch an Unteroffizieren. Bon den im leiten Bedrageies vorgesehenen 4500 sehsen noch 3000, und ichtenlich berriche infolge der mangelbasten Beschinge Chilistersmangel der zu ernsten Bedeuten Ansa adblung Offisiersmangel, ber au ernnen Bedenfen Unlag gebe. Es fei Reit, bag Defterreich-Ungarn mit feiner falich angewandten Sparjamteit auffore und mit einer grundlichen Deeresverftartung Ernft mache. Es fonne nicht verlangen, daß die Bundesgenoffen die ichwere Ruftung für

ben gemeinfamen Soun allein tragen. Die "Reichspoft" bemerft biergu: Die Musführungen des deutichen militarifden Berfaffers geben im einzelnen au weit; leider fann man aber nicht verkennen, daß ihr Tenor gutreffent ift. Der deutsche Offigier hat uns manch bittere Babrbeit gesagt. Un uns ift es, biefe Meugerungen als die wohlwollende, vielfach berechtigte Anichanung eines Greundes bingunehmen.

Unfere Armee.

Die Beratung bes Militaretate bat, wie gemelbet, Rriegsminifter von Salfenbayn mit einer furgen Rede eingeleitet, die fich mit der Durchfifbrung der großen Mede eingeleitet, die sich mit der Durchführung der großen Wehrvorlage besatte. Es war ein taktisch recht geschickter Zug, indem er dergestalt der Debatte gewissermaßen die Richtung geben wollte und klugerweise nicht erst abwartete, was aus dem Hause gesagt würde. Die Etatsberatung ist nun einmal da, um Artitik zu üben, und wenn derr von Falkenhann sich auch sagen mußte, daß er durch seine Darlegungen es nicht sertig bringen könnte, der Opposition den Wind aus den Segeln zu nehmen, so konnte er doch mit Tatsachen answarten, die allenthalben Anerkennung sinden müssen. Die ganze Art, wie Herr von Falkenhann sich bewegte, machte einen durchans sympathischen Eindruck, der auch im großen und ganzen in den Ausstührungen der bürgerlichen Redner zum Durchbruch kam. gerlichen Redner jum Durchbruch fam.

Derr von Falkenhaun gilt als einer der hervorragend-hen Offiziere der Armee, und er verdankt keineswegs jeine Berufung dem Umftande, daß er einen Bruder im Mini-tierium des Innern hat, der den Kronprinzen in die Staats-verwaltung einführte. Andererseits ist die parlamentarische Arena ein Boden, auf dem sich nicht jeder so ichnell gurech-findet, und in der ersten Zeit seiner Amtssührung ließ es der jestige Ariegsminister wehrten aus Geleichstellenste in findet, und in der erften Beit feiner Amtöführung ließ es ber jebige Kriegsminifter mehrfach an Geschidlichteit in einer Beife feblen, daß er faft das gange Saus gegen fich batte. Inzwischen bat er wohl in diefer Sinficht gelernt, und darum fchnitt er mit feiner Rede vom Dienstag um fo beffer ab, ba die von ihm gemachten Angaben einen tiefen Einbrud bervorriefen.

Man muß tatfachlich ftaunen über bas, mas bie Dili. tarverwaltung in wenigen Monaten gumege bringen fonnte und wirflich auch gumege gebracht bat. Das für die Beeresvermehrung erforderliche Mannichaftsmaierial ftand fofort gur Berfitgung und es fonnten noch 38 000 Mann tron Diensttauglichfeit jurudgestellt werden, ohne daß man irgendwie gesundheitliche Ansprüche heraubgeschraubt hatte. Auch die Unterbringung und alle sonftigen Dagnabmen flappien vorzäglich und auch der Gesundheitszustand der Mannschaften ließ nichts zu winichen übrig. Man hält etwas Derartiges bei uns für selbswerftändlich, man wird aber der Deeresverwaltung die Dochachtung nicht verfagen, wenn man fich erinneri, mit welch ungemeinen Schwierigkeiten die Frangofen bei Durchführung ihrer großen Wehrvorlage ju fampfen hatten und wohl auch heute noch fampfen.

Es ift daber begreiflich, daß die Rebe bes Rriegsmini. ftere in Granfreich febr nachbenflich gestimmt bat, indem man bort feben mußte, daß die beutichen Ginrichtungen trob ibres riefigen Umfanges nicht bloß auf bem Papier freben bleiben, fonbern mit großer Schnelligteit und Exaft-beit gur Durchführung gelangen. Die Arbeit unferer Decresverwaltung tann uns nicht nur mit Genuginung erfüllen, fondern fie muß und auch das Gefühl ber Giderheit geben, daß mir feineswege bange in die Bufunft an feben brauchen, fondern daß wir angeit gewappnet bafteben, obne davon viel Befens ju machen. Rubmredigfeit ift nicht Urt des deutiden Goldaten.

Eine erfreuliche Abanderung des Spionagegesebes.

Die Spionagefommiffion bes Reichstags trat vorgeftern in die zweite Lejung bes Wefenentwurfes über ben Berrat militarifder Gebeimniffe ein. Es lag ibr ein Musgleichsantrag aller burgerlichen Barteien vor, der auch die Buftimmung ber Regierungen gefunden hat. Diefer Antrag streicht den § 1 der Borlage, verzichtet also damit auf die Geftlegung des Begriffes des militärischen Geheimnisses. Dieraus ergeben sich eine Reihe weiterer Nenderungen, die nun, ftatt von dem militarifchen Gebeimnis gu fprechen, vielmehr die barunter ju rechnenden Dinge besonders auf-aahlen. Go bestraft § 2 mit Juchthaus nicht unter zwei Jahren oder bei milbernden Umftanden mit Gefängnis nicht unter 1 Jahr jeden, der vorfatlich Schriften, Zeichnungen ober andere Gegenftande, deren Gebeimhaltung im Intereffe ber Landesperteidigung erforderlich ift, in den Befit oder sur Renntnis eines anderen gelangen lagt und dadurch die Giderheit des Reiches geführdet. Ebenio wird bestraft, wer vorjäglich Radrichten, deren Gebeimhaltung im Intereffe der Landesverteidignug erforderlich ift, an eine ausländische Regierung oder an eine Berjon, die im Intereffe einer auslandifden Regierung tatig ift, gelangen läßt und baburch die Sicherheit bes Reiches fahrdet. Die wichtigfte Menberung betrifft ben § 9. Rach der Regierungsvorlage bedroft er mit Gefängnis oder Geftung bis au drei Jahren oder mit Geldftrafe bis au 5000 Mart jeden, ber fahrläffig ein militärifches Gebeimnis in Die Deffentlichfeit gelangen lagt oder ein militarifdes Ge-heimnis, bas ihm fraft feines Amtes, Berufes ober Gewer-

bes ober eines von amtlicher Ceite erteilten Auftrages que ganglich war, an einen anderen gelangen läst und daburch die Sicherheit des Reiches gefährdet. Rach dem Ausgleichs-antrag bezieht sich diese Strafandrohung nur noch auf den, der fabrlaffig Schriften, Beichnungen ober andere Gegen-ftande, beren Gebeimhaltung im Intereffe ber Landesverteidigung erforderlich ift und die ihm traft seines Umtes ober eines von amtlicher Seite erteilten Austrages jugang-lich waren, in den Besit oder zur Kenntnis eines anderen gelangen läßt und dadurch die Sicherheit des Reiches gefahrbet. Gemag biefem Musgleichsantrage murbe das Wejet von den burgerlichen Barteien gegen die Stimmen ber Sogialbemofraten angenommen.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 7. Mai 1914. Gin vom Abg. Speck (Str.) eingebrachter Gesepenimurs, ber von Mitgliedern aller Parteien unterschrieben worden tft und ber die Unpfanbbarfeit von Aufwendun. gen an finderreiche Familien von Goldaten festjest, wird nach furger Befürwortung durch den Abge-proneten Sped in erster und zweiter Lejung angenommen. Es folgt

die Besoldungenovelle.

Die Rommiffion bat die Regierungsvorlage erweitert augunften der gehobenen Unterbeamten und der höheren Boftbeamten. Die Regierung hat diese Beschlüffe bereits in der Budgetfommiffion fur unannehmbar erflart.

Staatsfefretar Rfifn:

36 habe namens der verbiindeten Regierungen die Erflarung abaugeben, daß fie dem Entwurf, wie er in der Kommiffion gestellt worden ift, die Genehmigung ver-fagen muffen. (Bewegung.) In der Kommiffion bat man ertlart, daß dies ein Scheitern der Borlage fein würde und daß die Berantwortung hierfür allein die Regierung treffe. (Lebhafte Buftimmung.) Es ift mir zweifelhaft, ob dieje Darftellung der Lage einen Wiederhall finden wird. Trop Darstellung der Lage einen Wiederhall sinden wird. Trots der großen Bedenken, die gegen sede Erschütterung der seitgestigten Besoldungsordnung bestehen, haben sich die verbündeten Regierungen entschlossen, in die sem Jahr eine neue Borlage zu bringen, die die Konsequenzen ziehen soll ans der Novelle des Borjahres, und auch die Berhältnisse der Deckosstellt des Borjahres, und auch die Berhältnisse der Deckossenbeit besteht nur, well der Reichstag weitere Beamtenklissen will der Regierung dies nicht für richtig balt. Diese Reinungsverschieden waren nicht einmal anundfänlich. nungsverichiedenheiten waren nicht einmal gunnbiaglich, benn bei ben gehobenen Unterbeamten bat bie Regierung den bei den gehobenen Unterveamten hat die Segterung in feiner Form und in feinem Stadium der Berhand-lungen erklärt, daß sie einer Aufbesserung dieser Beamten-Klasse grundsählich entgegensteße Sie erklärte immer nur, daß gurzeit auf die Auregung des Reichstages nicht ein-gegangen werden könne. Jede Aenderung der Besoldungs-vrdnung über die wohlbedachten Grenzen hinaus würde zu meiteren Ronfequengen führen, auch für die Bundesftaaten und die Kommunen. Eine entsprechende Borlage muß einer ipäteren Zeit vorde balten bleiben. Die Biniche des Reichstages werden vielsach von der Regierung geteilt. Sie wird mit entsprechenden Borschlägen bervortreten, sobald die Möglichkeit bestebt, sie auch durchzusübren. Sie versieht es aber nicht, daß man die Beamten unberndiidtigt laffen will, an die die Borlage gedacht hat, nur weil man für andere Beamtengruppen nicht das Gewünschte erreichen kann. Im Interesse des Bustandekommens der Borlage richte ich die dringende Bitte an Gie, biefe ablebnenbe Baltung anguerfennen und bem Regierungsentwurf guguftimmen.

Abg. Chert (Cos.): Ein Rachgeben ift für uns völlig un-möglich. Die Kommiffionsbeichluffe find bas Mindefte, was

gemährt merden muß.

Abg. Raden (Bir.): Ohne die beicheibenen Berbefferungen der Kommission fonnen wir die Borlage nicht an-nehmen. Bir haben viele Bunsche gurudgestellt, um das Gesch nicht icheitern zu laffen. Es muß in Beamtenfreisen große Mistimmung erregen, daß die Regierung nicht das geringfte Entgegentommen Beigt.

Mbg. Baffermann (natl.): Alle Parteien haben fich dabin geeinigt, die große Babl der an und berangetretenen Gorberungen auf ein beicheibenes Daf gufammengugieben. Barum fiellt fich denn die Regierung auf den intranfigenten Standpurit: "Grif Bogel oder ftirb!"? 3ch begreife es nicht daß die verbundeten Regierungen tein Berftandnis far bi: politifde Bedeutung eines einftimmigen Botums des Reichstags haben. Scheitert die Borlage, dann tragen

fie einzig und allein die Could. Im empfehle bie einmutige Unnahmee ber Rommiffions. beidlüife.

Mbg Certel (fonf.): Bir ichliegen uns biejem Buniche volltommen an. Das Scheitern ber Bor-loge mußte allerdings eine tiefe Berftimmung in Beamtenfreisen bervorrufen.

Staatsfelretat Ruhn: 1918 mare bie gange große Borlage geideitert, wenn die Regierung den Buniden bes Reidistans nicht undigegeben batte. Dier liegt die Cache fo. bag bie Borlage icheitern muß, wenn der Reichotag fich nicht auf ben Star bpuntt ber Regierung ftellt. (Große Beiter-

Ab. Ropich (forticht. Bp.): Die Regierung bleibt nur fest, wenn es sich um Ausgaben bandelt. Bei neuen Ein-nahmen gibt sie gern nach. Die Regierung bat nichts ge-tan, um eine Einigung mit dem Reichstag zu erzielen. Der Reichstag ftebt einmutig hinter ben Forberungen ber

Abg. Schult . Bromberg (Rp.): Bir möchten die Soffnung auf eine Berfiandigung nicht aufgeben. Diejenigen Beamten, die in ber Regierungsvorlage berüchsichtigt merben, werben ihr Scheitern nicht ber Regierung jur Baft legen. Umfo notwendiger ift eine Berftanbigung auch im Intereffe ber burch den Fortfall ber Oftmarfengulage ichmer

geichädigten Beamtenflaffen. 21bg. Berner - Dersfeld (Ref.): Im Intereffe der fleinen und Unterbeamten rechnen wir auf eine Berftandigung

bis gur britten Lejung. Abg. Beill (Sog.): Sinfictlich ber Reichseifenbahner werden wir biefelbe Unerschütterlichkeit zeigen, wie bei ben gehobenen Unterbeamten.

Die Befolbungsvorlage wird in ber Rommiffionsfaffung, alfo gegen die Buniche der Regierung, augenommen.

Der Militaretat.

3. Tag.

Rriegsminifter v. Galtenhann tommt auf feine geftrigen Musführungen über ben fogialdemofratifcen Jugendtag in Stuttgart jurud und erflärt, er habe fich mit einiger Dibe ben offigiellen Bericht über diefe internationale Konferenz der Jugendorganisationen versichaft. Darin beißt es, daß ihr weientliches Ziel die anti-militaristische Propaganda, die Berheitung des militärischen Geistes usw. ist. Mein Material ift kein Spizelmaterial. Abg. Stüdlen (Soz.): Wenn der Ariegsminister dieses

Material feinem Breffeburean verdantt, dann follte er es auflofen. Eine neue Behrvorlage wird icon angebrobt. Im Borjabre follten bie überflüffigen Abjutantenpoften ge-

ftrichen werden. Jeht bestehen sie noch. Kriegsminister v. Haffenhann: Ich habe nicht die Sozialdemofratie unmoralisch genannt, sondern ihre Bestrebungen, das heer, den Schutz unseres Baterlandes, zu desorganisteren. Der Chef der Militärverwaltung hat mit ber Militarvorlage nichts gu tun.

Abg. Aftor (Bir.): Bir vertrauen barauf, bag es ge-lingen wird, die Dighandlungen eingubammen. Bir haben

Bertrauen aum Arlegeminifter.
Abg. Götting (natl.): Babern ift eine Epijode, deren Machwirkungen wir hoffentlich bald überwinden werden. Den alten Offigieren ichulben wir Dant und meitgebende Fürforge. Beachtung verdient auch Beterinaroffigierforps.

Rriegsminifier v. Fallenhann: Die bantenswerten Au-regungen bes Borrebners werden von ber Bermaliung ein-

gebend geprüft merden.

Ein Bertagungbantrag wird angenommen.

Abg. Liebfnecht (Sog.) versucht noch einmal in einer per-ionlichen Bemerkung auf die Stuttgarter sozialdemofratische Jugendsonserenz gurudgutommen. Er wirft dem Kriegs-minister Berfiandnissosigseit vor und erhielt einen Ord-

Soluß 7% 116r.

Greitag, 10 Uhr: Antrag Gped (Btr.); Militaretat.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 7. Mai.

Am Miniftertifch: Rultusminifter v. Erott gu Golg. Brafident Graf Schwerin: Löwig eröffnet bie Gibung um 11 116r.

Die Beratung bes

Rultusetais wird bei dem Rapitel "Elementarunterrichtsmefen" mit der Aussprache über die Berteilung der Bolfsichullaften fort-

Ein Untrag Rraufe-Baldenburg und Grhr. von Bedlig (freif.) will ben Fonds für die Ergangung ber Bufdiffe an bie Schulgemeinden sweds Gemabrung von Buiduffen an leiftungsfähige Coulverbande erhöben. Gin Antrag der Budgetfommiffion verlangt die Borlegung eines Gefetentmurfs gu Beginn bes Jahres 1915 gur Beeitigung des Schullastendruckes auf preußische Gemeinden und Gutsbezirfe und fordert, bei der Vorbereitung der Borlage unter Aufrechterhaltung des kommunalen Charaf-ters der Volksichule die Beireiung der Schulverbände von der Aufbringung der persönlichen Volksichullasten in Erwagung au gieben, und verweift barauf, auf die Befeitigung von Bibfianden im Lebrerbefolbungswefen Bedacht gu nehmen, iowie tunlichft noch im Laufe diefes Jahres eine Dentichrift über die Bobe der Schullaften unter Erorterung

Denkschrift über die Söhe der Schullasten unter Erörterung der Möglichkeit der Abbilse vorzulegen. — Ein Antrag Aronsohn (fortschr. Sp.) will den Mihkanden durch Gewährung erhöhter Staatsbeiträge abhelsen.

Abg. Cassel (fortichr. Sp.): Allerdings sind die Gemeinden schwer belastet. Sehr vielen kleinen Gemeinden werden aber die Unkosten für die Bolksichule durch Staatsauschüsse bis zu 9/10 wieder erseht. Das Land erhält vom Staat ungefähr 48 Broz. der Bolksichullasten wieder vergütet, während die Städte nur 11 Broz. bekommen. Das Land ist also bei der Berteilung der Staatszuschüsse durchaus nicht zu kutz gekommen. Bärde der Staat alse Kosten tragen, dann würde der fommunale Charafter der Bolkssschule verwischt und wir würden die Staatsschule bekoms ichnie vermifcht und mir murben bie Ctaatsichule befom-Bir find gegen die Staatsichule und wollen das hobe Gut der Gemeindeichule nicht preisgeben. Auch das freie Lehrerwahlrecht wollen wir nicht aufgeben. Der einzig mögliche Ausweg ift die Erhöhung der Staatsauschuffe für die leiftungeichwachen Gemeinden. Die Ginführung eines Grundgehalts für die Behrer und ihre Gleichstellung mit ben Gefreidren ber Bermaltung murbe ich febr befürmorten.

Mbg. Sirich (Coa.): Gine endatltige Regelung ift nur möglich bei der Reuregefung des Kommunalabgabengefetes.

Auch wir wollen wie derr Cassel die Selbiverwaltung ichützen, erst müssen wir sie aber einmal haben.

Abg. Schmitt-Düsseldorf (3tr.): Für die Mittelschulen muß ein eigener Etatstitel geschaffen werden. Eine bestondere Unterstufe der Mittelschule gegenüber der Boltstellen wollen mit nicht bedan de den bestondere unterstufe der Mittelschule gegenüber der Boltstellen wollen mit nicht bedan de den bei Gertausen ichule wollen wir nicht haben, ba baburch die Entfrembung der Boltoflaffen gefordert murbe. Die Boltoidule barf nicht gur Armenicule werben. Die Mittelicule ift fonfeffionell gu geftalten.

Die Beiprechung über die Goullaftenverteilung ichließt.

Der Antrag Aroniohn wird abgelehnt, der Antrag der Budgetkommission einstimmig angenommen, der Antrag der Arause-Grhr, v. Zedlich der Budgetkommission überwiesen. Es folgt die Besprechung der Frage der akade missigen Ausbildung der Bolksichullehrer. Sierzu liegt vor ein Antrag v. Campe-Schiffer (natl.), um den Rolksichullehrern die Ersenung einer mofmertigen um ben Bolfdichuffebrern die Erlangung einer vollwertigen afademijden Ausbildung ju ermöglichen, die Ausgeftal-tung der Seminare nach der Art der höheren Lehranftalten in die Bege gu leiten, aus den Rreifen der fo vorgebilbeten Volksichullehrer die Stellen der Schulauffichtsbeamten und der Bebrer an den Seminaren an beseben und so dem Bedürfnis nach einer Lehrerlaufbahn Rechnung zu tragen und auf dieser Grundlage eine organische Berbindung awischen der Volksichule und den anderen Schularten aus ausgeben Gin Antrop Arranging in Gerticht Ben per guftreben. - Gin Autrag Aronfobn (fortichr. Bp.) verlangt, ben Bolloidullebrern ben Butritt gu den afabemte ichen Schulen in abnlicher Art zu gestatten, wie dies in anderen Bundesstaaten geschehen ift. — Ein Antrag 3 der hoff (freit.) wünscht den Ausbau der alademischen Kurse. — Ein Autrag de fi (3tr.) will diesem Antrag hinzusugen: "Dabei foll es für die Bulaffung zu diefen Aurien genügen, wenn die 1. oder 2. Lebrerprüfung mindeftens mit "gut bestanden ift. Bei diefer Boransfetzung kann an ibre Stelle ber Nachweis ber bestandenen Mittelicusschere prüfung treten."

Abg. v. Campe (natl.) begründet seinen Antrag. Bet haben in erfter Linie das Interesse des Unterrichts im Auge und wollen nur das, was wirklich möglich ift. Es muß natürlich eine Auswahl unter den Lehrern getroffen werden. Es muß ein Generalstad gewählt werden, der dann auf die Universität gesandt wird. Bir missen eine organische Berbindung awischen den einzelnen Schularten schaffen. Sir müssen Lehrer befommen, die in ihrer Person die seminaristische und die akademische Bildung vereinigen, und die dann in die höheren Stellen des Elementarunter Albg. v. Campe (natl.) begrindet feinen Untragund die dann in die hoheren Stellen des Glementarunter

Abg. Otto (fortichr. Bp.): Auch wir tonnen dem Antrat Deft nicht zustimmen. Gin Examen ift au fehr von dem Jufall abhängig und gibt gu wenig Gemähr für die ipatere Entwickelung.

Die Eröffnung der "Bugra". (Bon unferem Conderberichterftatter.)

Die gartneriich reichgeschmudten Sauptftragen, die mit ihrem wuchtigen Greng bas weitgebebnte Gelb ber Mus-ftellung übersichtlich in vier Quartiere gliebern, glangen beld im hellien Mailicht auf, bald liegen ängiliche Wolkenichatten über ihnen. Bom Haupttor, das dem Titanen
denkmal der Bölferichlacht hegenüberliegt, braufen die Automobile heran und eine Prozession von Feltgästen bewegt "" auf der "Strase der Nationen", die das wohlgegliederte und ansehnliche Berwaltungsgebäude mit der von Areis geschäffenen "Kulturballe" verbindet. Im Kuppeljaal dieser Halle, der durch eine nicht sehr glückliche Brunnervollege nach nerenet ist und darum die Schar der Cinasnenaulage noch verengt ift und darum die Schar der Einge-Schantage noch beteint au faffen vermochte, bat König Friedrich August heute die "Beltausstellung für Buchgewerbe und Graphit" eröffnet. Ber kommen will, der findet die Tore jeht weit geöffnet, aber nur das äußere Bild dieser Schau, die sich nach der amerikanischen Mode ber Buchitabenguiammengiebung miglantend wie in Ara-benruf "Bugra" nennt, ift vollendet. Gind boch b.e meiften der Gebande der vorjährigen Bauausftellung fteben geblieben und die neuhingugefommenen Sallen und Pavillons find mit Musnahme bes gipfernen "Staatspalaftes" ber Ruffen, der mübselige Kremlmotive ichabionifiert und vergitterte Befangnisfenfter zeigt, ausgeführt. Go bie arbeitsbelle, aus Gifen und Glas und flachen Betonbeden gefügte Maschienhalle Bruno Tanis, das von einer Frau, der Architeftin Binkelmann, recht ansprechend aufgesührte "Haus der Frau" (in dem die Anteilnahme des weiblichen Geschlechts an Buch- und Druckgewerbe zusammensassend dargestellt werden soll). Ebenso sind die Oesterreicher fertig mit ihrem von feiner und alter Aultur zeugenden Bavillon. Die Frangofen, die Italiener, die Engländer haben je ein eigenes Austiellungshaus aufgestellt und von neuem bewiesen, daß fie fich im Gegensat zu den nach neuen Formen ringenben beutiden Baumeiftern von ihrem tonventionell verflachten "Louis feige", begiebungsmeife bem Menaiffancegefpiele und ber mechanifierten Burgengotif nicht losfagen wollen.

Gine Beltausfiellung, eine internationale Ausbellung, will die "Bugra" fein, und fie tann fich mit gutem Recht io nennen, bedentt man die Teilnahme der vielen Rulturpoller (mehrere hoben fich in einer gemeinfamen "Salle ber

Rationen" Bufammengefunden), die der Aufforderung der Leipziger Beranftalter Folge geleiftet baben. Dennoch fieht das deutiche Gewerbe in beherrichender Rraft da. Es hat unsweiselhaft, wenn man von einzelnen, fanm zu übertreffenden Qualitätsleiftungen, namentlich der Engländer und Franzosen, und von maschinellen Qualitätsaustrengen gen der Amerikaner absieht, die Hihrung auf diesem Gebiet übernommen. Das gilt namentlich im Sinblid auf die Niesteitsteit. Bielieitigfeit, das Streben nach Gelbftandigfeit und Die Araft, immer neuen Forderungen fich angupaffen.

Bobl ift beute erft der Rahmen der Ausstellung ge-ipannt, was ibn füllen foll, schläft noch zum größten Teil in Kiften und Möbelwagen. Immerbin ift icon das Wesent-liche des Apparates aufgebaut. Noch fann man vom Detail fund gerade auf diefes fommt es bier fo febr an) fein belehrendes Bild gewinnen. Die vielen Sets und (Bich-maschinen 5. B., die Maschinen für Buch, Aupfers, Steins, Bielfarben- und Tiefdruck, die Maschinen für Papiers sabrikation, Buchbinderarbeiten usw. fieben alle noch tot und unbewegt und doch wird man gerade bier Bunder von und unbewegt und doch wird man gerade hier Wunder don Produktionsmöglichkeiten ersahren. Gerade hier werden die Fachleute von der im lesten Jahrzehnt mit leidenschaftlicher Intensität gesteigerten Erfindertätigkeit Frückte ziehen können, und der Laie wird hier vielfältigen Ausichen können, und der Laie wird hier vielfältigen Ausichen können, und der Dinge ihr Eutstehen verdanken, die ihn im Allein immerzu umgeben, ihn aus iedem Buch und Zeitungsschaft ung igder Rand und inder Allektisuse ausgereich. blatt, von jeder Wand und jeder Blafatfäule aniprechen. Die sphematische Anlage ift der ausgeprägt deutsche Beiens-zug dieser internationalen Ausstellung. Jeder Abteilung, jeder Gruppe, die die Erzengnisse der Gegenwart darbietet, ist eine historische und technische Zusammenfassung ange-reiht, die die Gegenstände ab vor und erstehen lätt. Reben einer Vapiermible alten Stiles, die seit Jahr-hunderten in der Nähe von Leipzig in Gang war, dort abgebrochen und bier genau fo wieder aufgestellt murde, um das feinste Buttenpapier bergustellen (das noch beute nach den mübieligen alten Methoden gefertigt wird), ift ein modernes Stablungefum anfgeturmt. Diese papierspeiende Majdine ftellt in wenigen Tagen eine Menge von Papier ber, vor beren Stapel ber bodfte Turm ju einem Zwerg sufammenichrumpfen murbe.

Bum erften Mal wird in Leipzig ein Gefamtieil ber Liftungen moberner Reproduftions und Auftrations-funft aller Nationen und ber Dochftleiftungen grapbifcher Aunft au feben fein, Wer fich veracaenwärtigt, mas in die

em Bereiche im leiten Jahrzehnt an Reuem und Unbefanntem bervorgebracht worden ift, wird den Umfang dieser Darbietung (den auch der Besuch heute nur abner fann) zu ermeisen wissen. Auch die Kunst- und Liebhaber photographie ist miteinhergen. photographie ist miteinbezogen, und die Runft- und Liebbalder photographie ist miteinbezogen, und die Mode hat sogar der Ressauch einen eigenen Baviston erkämpst. Daß der Kaiser mit einer Austele von Kostbarteiten aus der Hobenzollernichen Haustelle von Kostbarteiten aus und die Reichsdruckere in der Raife zu Geschler er und die Reichsdruckere in der Raife und die Reichsdruderei in der Reibe der Aussieller icheinen, jei nebenbei erwähnt. Der Nachdrud liegt darauf, daß die technische, wissenschaftliche und fünsterische groeit in ihrem bewust geschaftliche und fünsterische in ihrem bewuht geforderten Aufbau gutage treten toll.

Das hundertfünfzigfte Jubilaum ber Leipziger godile für granhliffe Chief. ichule für graphiiche Runfte und Buchgewerbe fot den ernen Anftoß au diefer Ausürellung. Im sächsichen Siatsvarlon gibt diefe Afademie Rechenschaft von ibren Lehrmetweben und Erfolgen, und bier zeigt auch der Börsenverein liche Buchkändler seine weltumspannende musterallinger Drganisation. In einem zentralen Riesenbau, der in zöhlige, zum teil mit seinstem Geschung ansgestattete Bücherreichen ihre über alles Lob erhabene Ansturagen Bücherreihen ihre über alles Pob erhabene Antiararbeit dar. Mit freudigem Staunen lieft man die vielen, nieles Ramen, die nicht nur volfstimlichen, sondern internationalen Bollflang haben. "Das Berliner Buch" hat und eigene einheitlich ausgebildete Abteilung erhalten ausgebildet, wie jehr die Berleger der Reichsheumitadt, namen, eigene einheitlich ausgebildete Abteilung erhalten zeigt, wie sehr die Verleger der Reichshauptsadt, und ohne freilich der Webeiete modernier Literatur vorwärtsätzelt, lich auf dem Gebiete modernier Literatur vorwärtsätzelt, ohne freilich der nicht mehr zu erschütternden Macht zigs Abbruch tun zu können. Die mit Büchern und Kentlandkarten tapezierten Lände find überwältigende zum niffe. Unter den iechzehn Gruppen, in die das deutsche gewerbe bier geteilt ist, müssen die außerordentsichen zierlichen Leistungen der moderna gewerbe sier geteilt ist, müssen die außerordentsichen lerischen Leistungen der modernen deutschen Schriftstellen besonders erwähnt werden. Rur freisen fann man hier nod die weiteren Bietungen, so das Bild vom Backstungen Ansehen der deutschen Hackberge, den Betteiser der graphischen Ensteme, die Darsiellung deutschen und Ire deutschen sindentsichen Lebend der Gegenwart und gerdentschen findentischen Lebend der Gegenwart und gerdeitung "Der Student". Ein großer Beranigungsget in natürlich angeoliedert Abteilung "Der Student". Ein großer Bergnigungs ift natürlich angegliedert. Man erfennt, wie viel es au sehen und zu lernen geben wird, wenn erft — alles plich vollendet aufgestellt ift lich vollendet aufgestellt ift.

Leipzig, 6. Mai.

Abg. Jderhoff (freif.): Die bisberigen Kurse haben sehr aute Ersabrungen gezeitigt. Wir verlangen jedenfalls, daß die Esementarschulen in ihrer Eigenart erhalten bleiben. Kultusminister v. Trott zu Solz: Die beute vorliegenden Anträge unterscheiden sich nicht wesentlich von den früheren. Ich glaube, daß die Begründung des Antrags durch herrn v. Campe sich nicht völlig mit dem Wortlant des Antrags deckt. Ich habe aus der Rede des Horrn v. Campe sich nicht vollig mit dem Bortlant des Antrags beckt. Ich habe aus der Rede des Horrn v. Campe beinghe den Eindruck gewannen, als ab ihm person b. Campe beinahe ben Ginbrud gewonnen, als ob ibm perfonlich die Aurse gar nicht befannt feien. (Große Beiter-feit.) Das Ergebnis ber Aurse, für die erft feit 3 Jahren keit.) Das Ergebnis der Aurse, für die erst seit 3 Jahren Ersahrungen vorliegen, ist in hohem Maße befriedigend. Bir wollen keineswegs nur die Lehrer in die gehobenen Stellen befördern, die durch diese Aurse gegangen sind. Gegen den Antrag Dek an sich habe ich nichts einzuwenden. Ich bin bereit, der Lehrerschaft zu helsen und es den Lehrern zu ermöglichen, in die gehobenen Stellen der Schulverwaltung zu kommen. (Beifall.)
Abg. Eickhoff (fortschr. Bp.): Die Anträge sind vorher kaum in der Kommission, im Plenum aber gar nicht vers

faum in der Kommifion, im Plenum aber gar nicht verbandelt werden. Ich beantrage die Ueberweifung an die

Unterrichtsfommiffion.

Die Aussprache über diejen Gegenftand ichlieft und bie Antrage geben an die Unterrichtskommiffion. Um 51/2 Uhr wird die Beiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt.

Rundschau.

Die Zauffeierlichkeiten in Brannfdweig.

Bie uns aus Braunichweig telegraphisch gemeldet wird, th dort als erfter der fürfilichen Taufgafte Bring Baldemar bon Danemart eingetroffen. Das Kronprinzenpaar wird beute abend in Braunschweig eintreffen.

Die hannoverichen Belfen und ber "bofe Gegner"

In Sannover feierte am Sonntag der Klub "Georg Bilbelm" feine Gabnenweibe. Dierbei hielt Schriftleiter Jangmoft eine Festrede, über beren Inhalt folgendes berichtet mirb:

"Benn unfer Bergog in den fommenden froben Tagen nicht perfonlich nach Braunichweig fomme, fo entbreche dies feiner ftets genbten vornehmen Gefinnung. Bir wollen aber die hoffnung nicht aufgeben, ibn nicht nde in Braunschweig einmal einziehen zu sehen, sondern ihn auch einholen zu dürsen in Hannover, ihm auswiehen zu dürsen in Hannover, ihm auswiehen zu bärsen in Hannover, ihm auzwiehen zu fönnen als unserem rechtmäßigen Könige. (Tosender Jubel.) So möchten sich jett die Mitglieder scharen um das sledenlose gelbweiße Banner, das Sinnbild der sich nicht herunterdrückenlassenden Riedersachsentreue, und in diefem Ginne weihe er die Sabne als ein Relbzeichen in dem und von einem bofen Gegner aufgedrungenen Rampfe für die Ehre des angeftammten Ronigsbaufes und die Freiheit des teuren hannoverichen Beimat-landes." (Jubelnder Beifall.)

Im Anichluß daran wurde an den Bergog folgende Beerügungebrabtung gefandi:

"Bweitausend treue Sannoveraner und Sannoveranerinnen aus allen Gauen ber hannoverichen Seimat. Eurer Königlichen Sobeit und der erhebenden Feier, Eurer Königlichen Sobeit und dem gesanten König-lichen Saufe begeisterungsvoll die Bersicherung unauslöschicher Liebe und Treue, Gott schübe unser Königsbans und sein treues Voll."

Die Streichungen der Budgetfommiffion.

Bei der Beratung des Militaretats bat die Budgetfommiffion bes Reichstags insgesamt 51 801 M. gestrichen.

Das Mandat Baffermanns.

Die Bahlprufungstommiffion bes Reichstages beichlog nehern Beweiserhebung über die Babl des Abg. Baffermann (natl.) im 5. Bablfreife Trier.

Bericarfung ber griechifdstürfifden Spannung?

Bie uns telegraphiich gemelbet wird, befürchtet man in Bie und telegraphisch gemelder wird, verurmer man in Gerliner Kreifen auf Grund ber seiten Ereignisse in Sudalbanien, daß die griechisch-türklische Spannung, die schon borher einen ernsten Charafter trug, sich noch mehr vermarfen mird.

Die Aurdencheje gehängt.

der kurdischen Anstinopel wird gemeidet. Der gubete ber kurdischen Ansstandsbewegung, Scheik Schalath-Eddin, und neum andere Kurdenchefs wurden, nachdem bas Kriegs-gericht sie zum Tode verurteilt hatte, heute frih in Bitlis öffentlich gehängt. Mus Ronftantinopel mird gemeldet: Der Gubrer

Borftog ber Grangofen in Marotto.

Mus Baris mirb gebrabtet: Giner ber frangofifden Beieblababer in Maroffo, General Bourand, beablichtigt, lett. nachdem er bereits einen großen Erfolg gegen die gufrag. aufrühreriichen Maroffaner errungen hat, einen ent-icheidenden Schlag gegen diese zu führen. Nach Blätter-neldungen will er in den nächsten Tagen Gaza im Sturm behingen will er in den nächsten Tagen weiterklitzt wird, behmen, wobei er von mehreren Kolonnen unterftügt wird, Der anruden.

Das Brogramm ber nenen dinefifden Regierung.

Aus Pefing wird geme bet: Das Programm des Staatsfefretars Sinchiang umfaßt die Berbefferung des der erfoliems und des Rechnungswesens, die Serfellung der Gleichmäßigkeit in der Behandlung der Reichsichan-

Rleine Mitteilungen.

Gefundheiter Bilbelm (Seis von bier fieht fich aus Mainger Mannergefangvereins niebergulegen. Bie befannt, bat er bor einigen Bochen auch die Leitung des Dochter Mannerstignabereins aus benfelben Gründen niederlegen milfen.

Georg Buffe Palma, ber befannte Lprifer, ift, wie ber Bert. Bort.-Cour." erfahrt, in geiftige Umnachtung Der Dichten und hat Aufnahme in einer Ocilanstalt gefunden. billoriter, ein jungerer Bruder des Luriters und Literarbiforiters Carl Buffe, fieht erft im 88. Lebensjabre.

Eine bemertenswerte Erfindung, die geeignet ift, eine cutende Umwälaung auf dem Gebiete der draht-en Lelegraphie hervorzurufen, ion dem "Den" infolge Celegraphie hervorzurufen, ibn Canach einem ruffiscen Morineoffizier gegludt fein. Apparat ein Rapiton Start einen radiotelegraphischen ichern ioll.

Vom Büchertisch.

Berling lielliein u. Co., Berlin-Wien. i Mark.
Trasmer bie im Moman verherrlicht Georg Engel dans den Ringeleiem Moman verherrlicht Georg Engel dans den Ringeleiem Moman verherrlicht Georg Engel die Altinwelt bie unsterbliche Lieblingsfigur des deutschen Volkes.
Trasmer Stimmungsvoesse dat Georg Engel die Aleinwelt beiter Gust. Bererfen, der von Catillina und Ravoleon vertrowheiendalein beranwächt. Altwareisse Eriginale sieben in die Etischen und schreiten durch die alten, winkligen Gassen der der die Melancholisch ist der Grundton dieses Buches, aber der Macht der Phantasse die Wirklicheit umschaft.

angelegenheiten, die Bereinheitlichung des Bantnotenwesens, die Berminderung der Ausgaben und Erhöhung der Ginnahmen aus dem Nationalvermögen. Als geschliche Zahlungsmittel sollen im ganzen Reich Münzen und Noten ausgegeben merben.

Aus der Stadt.

Taunus . Sohenfahrt.

Beute fruh 6 Uhr begann vom Sauvtbabnhof aus die Taunus - Sobenfahrt des Raiferlichen Automobilflubs. Leider murde fie mit einem ungludlichen Auftaft eingeleitet. Das Preffcautomobil verungludte swiften Eiferne Sand und Langen-Schwalbach an ber icarfen Kurve furg vor ber Billa Schange. In ber Aurve überichlug fich das Automobil - der Grund ift noch nicht festgeftellt - ploblich sweimal. Der Beg mar infolge ber anhaltenden naffen Bitterung febr ichlapfrig. Bon ben Infaffen bes Bagens tam ber Bertreter ber Mheinifden Bolfsgeitung, herr Chefrebattenr Dr. Geuede, unter den Bagen gu liegen. Erft mit vieler Mübe, unter Withilfe der fpater folgenden Jahrer, tonnte der Bagen fo weit aufgehoben werden, daß ber Berungludte bervorgegogen merben tonnte. 3met Merate, die im legten Bagen bie Gahrt mitmachten, untersuchten ibn in ber Billa Schange, wo ber Berungludte in der freundlichften Beife aufgenommen wurde, und ftellten nach bem oberflächlichen Befunde feft, daß außerliche Berlehungen nicht wahrzunehmen waren. Dagegen ift gu befürchten, daß er innere Berlehungen erlitten bat. Es murbe fofort ein Rranfenauto aus Biesbaden beordert, das herrn Dr. Genede, nach dem St. Jojefs-Sofpital brachte. Unfer Redattionsmitglieb, herr Dietel, der bei dem Unglud mit einer leichten Quetioning des Urmes davon tam, feste die Gabrt in einem anderen Muto fort. Die übrigen Infaffen tamen mit bem Schreden bavon.

Ergebniffe ber Biesbadener Bohnungegablung.

Die Biesbadener Wohnungsgablung vom 15. Oftober 1912 ergab einen Gesamtbestand von 28 100 Wohnungen. Bon diesen waren 1657 leer, also 5,9 Brog. vom Oundert. Bei der am gleichen Tage vor 5 Jahren vorgenommenen Bählung lautete dieser Prozentsat 7.1, da von 26 521 sämtslichen vorhandenen Wohnungen 1875 leer ftanden. Es ist also ein Rückgang der leeren Wohnungen nicht nur prozentual. fonbern auch abfolut eingetreten, nämlich um 218,

Bie ein Bergleich mit ben wichtigften beutichen Stabten geigt, ftand Biesbaden im Jahre 1907 mit feinem Progentfat leerstehender Wohnungen an dritter Stelle. Dieran hat sich bis zum Jahre 1912 so gut wie nichts geändert. Mehr als 5,9 Broz. leerstehender Wohnungen weisen mit 6,4 Wilmersdorf, mit 6,9 Samburg und mit 6,5 Proz. das neu bindugerreine Neufölln auf. Bon Plauen, das 1907 7,8 Prog. leerstebender Wohnungen auswies, liegt für 1912 fein Ergebnis vor. Der in Wiesbaden seit 1907 sestgestellte Rückgang von reichlich 7 auf knapp 6 Broz. macht sich auch in anderen Städten gekend. Babrend in 1907 noch 10 Städte, nämlich Berkin-Wilmersdorf, Plauen, Wiesbaden, Cassel, Breslau, Görlik. Koln, Elberseld, Frankfurt a. M. und Hamburg, über 4 Broz. leersteldender Wohnungen aufwiefen, find es deren in 1912 ohne Planen mit dem neu finaugetretenen Reufolln nur noch 6, nämlich Berlin-Bilmersdorf, Wiesbaden, Samburg, Neufölln, Rief und Mitona.

Die wichtigfte Gruppe der Bohnungen find die Mietwohnungen. Ihre Gefamtaahl mar in 1907 22 487 und in 1912 24 409, worunter fich 1889 beam. 1829 leerftebende Bohnungen befinden, also in einer prozentualen Dobe von 8 bezw. 6,7 Prog. Der dritte Teil aller Wohnungen liegt im hinterhaus. Bei ben 1 und 2 Simmerwohnungen find es mit über 40 Brog. faft die Salfte. Ginen absoluten Rud. gang weisen die 0 und 1 Zimmerwohnungen auf und zwar um 83 bezw. 554. Zugenommen haben die 2 Zimmerwoh-nungen um 812, die 3 Zimmerwohnungen um 958, die 4 Zimmerwohnungen um 845, die 5 Zimmerwohnungen

Der ermabnte Brogentfas von 6,7 Brog. Leerer Bob. nungen von famtlichen Blietwohnungen ift in ben ein-gelnen Wohnungsgrößen ein verschiedener: Bet ben 0 und 1 Bimmerwohnungen fieben 9 bis 18 Brog leer, bei ben 2 Bimmerwohnungen 7 Brog, bei ben 3 und 4 Bimmerwo-nungen bingegen nur 4 Brog, bei ben 5 und 6 Bimmer-Befrachtet man die wichtigften Bohnungsgruppen, die

bis 4 Bimmerwohnungen, für bie bret Sauptviertel ber teabt, bie Begirfe Mitte, Weft und Gub getrennt, fo wird erfichtlich, daß im Begirt Ditte die meiften Bobnungen leer fteben. 3 und 4 Simmerwohnungen find in Beft und Gild in nicht jo ftarfem Mafte frei wie bie 2 und 1 Bimmermobnungen.

Bur Gingemeinbungofrage,

Auf dem biefigen Rathaus ging am Donnerstag pormittag in der Sonnenberger Eingemeindungs. Ungelegenheit eine Beiprechung por fich, an ber Bertreter ber Connenberger Gemeindeverwaltung und unferes Magiftrats teilnahmen. Es ift biefes die erfte Beiprechung, ba die früher angefündigte wegen Berbinderung eines ber Sauntbeteiligten batte vertagt merden muffen.

Borbereitungen jum Kaiserbesuch. Der bevorstehende Besuch des Kaisers macht sich nun auch bereits äußerlich bemerkbar. Ueberall ist man ichon eifrig mit den Borbereitungen jum würdigen Empfang beschäftigt. In der Bilhelmstraße. Ede Mbeinstraße, sind zwei große Golztürme zur Aufstellung gelangt, die zur Schmickung der Straße benötigt werden. Am Nathansgehäude werden bereits die Gasrobre gelegt und die Illuminationslampen benetiert. Bei der Kaiserparabe, die vor dem Kurhause montiert. - Bei ber Raiferparabe, die vor bem Rurhaufe ftattfindet, merden wieder die Genfter bes Bierfaales und die barüber liegenden Genfter im erften Stod vermietet. Der Ertrag ift mobitatioen 3meden gewidmet. Bestellungen tonnen jest icon im Rurbaus-Reftaurant gemacht werben,

Die Kaiserparade auf bem Großen Sand. An der Parade, die der Kaiser im August d. J. auf dem "Großen Sand" bei Mainz abnimmt, werden diesesmal fämtliche Truppenteile des 18. Armeeforps teilnehmen, nicht wie in früheren Jahren nur Teile bes Armeeforps.

Todesfall. Geitern ift bier ber felt bem 1. Oftober 1909 im Außeftand lebende langiabrige Daupitaffierer unferer Schlachthofverwaltung, Chriftian Benerabaufer, ge-ftorben. Er mar 1852 in Auringen geboren, trat im Jahre 1878 gunachft bei ber Stabtfaffe in Stellung und murbe im

Jahre 1884 bei ber Errichtung unferes Schlachthaufes gunächft als Unterfaffierer in die Schlachthofverwaltung übernommen. Geit bem Jahre 1893 verfah er die Stelle eines Saupttaffierers.

Soulnadrichten, Der Seminardirettor hermann Frohneberg von Rordhofen (Besterwald), 3. 8t. am Lehrerinnenseminar in Torgan a, b, C., ift jum Schul- und Regierungsrat in Arnsberg vom 15. Mat ab ernannt

Der Berein ber Rinderhorte und die Barifer Moden: ican. Der Berein der Rinderhorte macht barauf aufmertfam, bag er auf ben ihm jugebachten Ertrag aus der in dem Balafthotel veranstalteten Dobeichan vergichtet bat. Der Berein nahm f. 3t. ben ibm von der Direttion des Balafthotels angebotenen Ertrag an, mußte jedoch nicht, daß es sich um eine Modeschau einer aus-ländischen, resp. auswärtigen Firma handele. Benn dem Berein diese Tatsache bekannt wäre, hätte er von vornherein die ibm jugebachte Unterftugung aus pringipiellen Granden abgelehnt,

Revifion. In der Breithardter Prozesiache bat Dr. Clamit mider das Straffammerurieil, burch welches der Forfter Stoll von der Anflage der Beleidigung frei-gesprochen worden ift, die Revision angemeldet.

Der nachte Raffauifche Stabtetag findet am 12. und 18. Juni in Ct. Goarsbaufen ftatt.

Charfichiehen. Die 21. Gelbarillerie-Brigade (Regt-menter Rr. 27 und 63) balt vom 22. Juli bis 8. August Scharfichiehen auf dem Truppenübungsplat Darmitadt ab.

Mus bem Rechenichaftobericht bes Berbandes Deuticher Sandlungsgehilsen zu Leipzig über das Jahr 1918 if zu einpalen der Leipzig über das Jahr 1918 if zu entnehmen, daß das Berichtsjahr mit dem tatjächlichen Bestande von 102 124 Mitgliedern ichtoß. Die Zahl der Neu-aufnahmen betrug 28 000. Die sozialpolitische Tätigkeit des Berbandes hat im Berichtsjahre eine anhergewöhnlich rege Tätigkeit entsattet. Insbesondere ist der Berband für die Berbesserung der Gesetzeniwürse über die Konsturrenzflauiel und die Sonntageruhe eingetreten. Auch die Boblifahriseinrichtungen des B. D. Hounen auf beste Erfolge im Berichtsjahre gurudblicken. Die Stellenvermittelung hat im Berichtsjahre von den bei ihr angemeldeten 18061 Bewerbern 76,6 v. H. neue Stellen vermittelt. Die Aus-gablungen der Stellenlofenkaffe beltefen fich auf 158 000 M. Aus der Unterstübungskaffe für besondere Falle konnten Berichtsfahre murbe jum erftenmal Sinterbliebenengelb ben hinterbliebenen verftorbener Mitglieder gewährt, und zwar in 172 Gallen im Gesantbetrage von 15 075 M. Lufterdem tamen an hilfsbedürftige Mitglieder bie Binfen ans den Stiftungen des Berbandes gur Ausgablung. Der Rechisichut des Berbandes bat für die Mitglieder durch Bermittelungen und durch Alagen 51 000 M. an barem Geld und 98 Zeugniffe erwirft. Der Kaufmänntiche Jugend-bund des B. D. H. umfaste 1913 insgesamt 308 Ortsabtei-lungen mit rund 13 000 Mitgliedern. Der Kranfere und Begräbniskasie des Berbandes gehören 65 000 Mitglieder an. Sie konnte im Berichtsjahr 584 901 M. Krantengelder, 121 878 M. Krantenhauskosten, 457 056 M. Arzthonorare, 162 857 M. für Araneimittel, 58 539 M. für Geilmittel und 38 230 M. Begräbnisgelder auszahlen. Die Gesamtlessungen biefer größten Berufataffe ergeben feit ihrem Befteben 161/4 Millionen Mart.

Die Mittelkands-Bereinigung für Mittelbeutschland (Six Kassel und Biesbaden) hatte sür Donnerstag abend nach dem katholischen Gesellenhaus eine öffentliche Bersammlung einberusen, in der der I. Borsibende, derr Jastob Kaiser, über das Thema sprach: "Das Bolk steht anstenden, legt aber herbesgeschliche Regelung der Sonntagsruhe, legt aber Protest ein gegen alle und sede Bevorzugung". Der Redner schilderte zunächst den Berdegung der Sonntagsruhe und erinnerte an die Zeit vor 1892, wo der Sonntagsruhe und erinnerte an die Zeit vor 1892, wo der Sonntag für die Geschäftsinhaber und Gehilfen ein Arbeitstag war, genau wie seder andere. Deute gebe es bereits 37 Städte, in denen am Sonntag die Geschäfte nur 2 Stunden geöffnet sind, 7 Städte mit 1- bis Letindiger Berkaufszeit und 13 Städte, in denen die Geschäfte am Sonntag überhaupt geschlossen haben. In diesen Städten sein also der Beweis erbracht worden, das eine völlige oder erheblich ausgedehnte Sonntagsruhe wohl möglich set. Redner sei der Ansicht, Biesbaden sönnte den 27 Städten solgen und den Ladenschluß um 1/210 Uhr einsühren. Unter olgen und den Ladenichluß um 1/210 Uhr einführen. Unter dem Material. bas ber Redner au diefer Frage gefammelt und vorgebracht bat, befand fich auch ein Beitungsausichnitt über eine Beitivn an ben Reichstag bes Inhabers ber bieder hiem Firma Aug. Engel, in der Her Hoflieferant Engel den durch die völlige Sonntagsruhe ihm entstehenden Schaden auf 60 000 Mart, also für jeden Sonns und Feiertag rund 1000 Mart, berechnet. Die Haltung, die die Mittelftandsvereinigung nun zu der Frage der Sonntagsruhe einnimmt, ist in folgender Entschließung festgelegt, die gegen einige Stimmen zur Annahme gelangte: "Die im großen Saale des fatholischen Gesellenhauses tagende große öffentliche Versammung bittet Verru Reichs, und große öffentliche Berjammlung bittet herrn Reichs und Landiagsabgeordneten Geb. Kommerzienrat Bariling, bet der reichsgesehlichen Regelung der Sonntagsruhe dahin au wirfen, das über ganz Deutschland einheitlich die Regelung der Sonntagsruhe erfolgt." — Die Versammlung legt desbalb ganz entschieden Protest ein: 1. daß der Sonntagsruhe das Merkmal der Einwohnerzahl einer Stadt zugrunde gelegt wird und daß durch Geseg einer Behörde das Recht zuselbenden mit der Gestadt gestenden mit der Geseg einer Behörde das Recht zuselbenden der Geseg einer Behörde das Recht zuselbenden gesegen gesegen der Geseg einer Behörde das Recht zuselbenden gesegen geseg gestanden wird, burch ortsstatutarijde Bestimmung eine Ungleichseit au ichaffen; 2. daß den Gewerbetreibenden mofaifden Glaubens Borgugerechte eingeräumt werden jollen, wodurch die Gleichberechtigung gu einer Bevorgugung wird und die hilfstrafte mofaischen Glaubens unter ein Ausund die Hilfskräfte mojaischen Glaubens unter ein Ausnahmegeletz gestellt werden. Die Bersammlung würde
einen Geschentwurf als beste und gerechteste Lösung der
Frage begrüßen, die etwa bestimmte: "Für alle Ladeninhaber, mit Ausnahme der Geschäfte, die sich ausschließlich
mit dem Bertrieb von Milch, frischen Backwaren, Blumen,
Gis- und ähnlichen Erzeugnissen besassen, den 1/210 Uhr Ladenschlich einzusühren. — Die Geschäfte, welche mit seischen Erzeugnissen handeln, dürsen aus Gonne und Festugen
einen Gewerbebetrieb während fünf Stunden ausschlegen
einen Gewerbebetrieb während fünf Stunden ausschlegen
aber nicht öster als einmal geseilt werden bürsen. Sotels einen Weiberbebeitred wahrend funf Sinnoch ausuben, die aber nicht öfter als einmal geteilt werden dürfen. Hotels und Birtschaften soll während der Sonntagörnhe der Berfauf über die Straße untersagt werden, und Jigarren sollen den Gästen nicht mehr als zwei auf einmal vexabsolgt werden. Die Kundichaft, die bäufig nach Ladenschluß aus Bergehlicheit und Bequemlicheit durch die hinterfüre Einlaß begehrt und dadurch den Ladeninhaber in eine Zwangslage versent, das Gefen zu übertreten, in bei even-Einlaß begehrt und dadurch den Ladeninhaber in eine Zwangslage verseht, das Gesetz zu übertreten, ist bei eventueller Bestrasung des Ladeninhabers ganz besonders mitaubestrasen. An Sonn- und Festagen dürsen Gehilsen, Ledrlinge und Arbetter, sowie weibliche Angestellte nicht beschäftigt werden, mit Ausnahme des leizten Sonntags vor Beihnachten, an dem eine Beschäftigung dis zu 10 Stunden, aber nicht nach 8 Uhr abends, gestattet ist." — An den Bortrag schloß sich eine angeregte Anssprache, an der sich die Gerren Christ. Die h. Mehrer und Ehristigen beteiligten. Sämtliche Redner stimmten den Aussührungen des Reserenten au, nur wollten die Leiteren beidere im des Reserenten gu, nur wollten die letteren beiden im Ramen der Sandlungsgehilfen die völlige Sonntagsrube eingesührt wiffen, worauf derr Kaifer erwiderte, das nach seinen Informationen hiersur gar teine Aussicht vorhanden sei. — Geleitet wurde die Bersammlung, der

n. a. auch der Chrenvorsihende der Bereinigung, Simons-Cassel, beiwohnte, von deren Kinfel-Schierstein. Auch diese beiden derren beteiligten sich wiederholt an der Aussprache. Wie herr Kaiser mitteilte, beabsichtigt die Bereinigung, in 14 Tagen eine zweite große öffentliche Bersammlung zu veranstalten, in der er (Kaiser) über die Einsührung einer Filialsteuer in Wiedbaden sprechen wird.

Bohltun durch Humor. Dieses von J. Chr. Glücklich sen. geprägte Geleitwort könnte man dem Bunten Abend am 11. Mai im Kurhans mit auf den Beg geben, da die mitwirfenden Künftler nur humoristische Borträge gewählt baben. Es ist, wie schon mitgeteilt, von derrn Julius Rosentbal ein Brolog gedichtet worden; der Brolog wird von Frl. von Konansky vorgeiragen. Es wechseln dann Rezitationen mit Liedern aur Laute, Kinderlieder, Brettsgesänge und Barvdien ab, die von Mitgliedern des Königt. Theaters vorgeiragen werden. Der Ballabend sieht unter der Leitung des Herrn Bier und bringt verschiedene Ueberrasschungen. Die Kurhauskräume werden von der Firma A. Weber n. Co. in prächtiger Weise ausgeschmüdt. Karten sind bei den bekannten Borversausstellen: Firmen Engel, Ede Bilhelm- und Rheinstraße, Erkel, Ede Bilhelm- und Taunustraße, Weis, Wilhelmstraße 40, Carl Koch, Ede Kirchgasse und Wichelsberg, Opits, Webergasse 17, Städtisches Verschröbenreau, Kurhausplaß 3, und vom 9. Mai ab nur noch an der Kurhauskasse zu baben.

Tenerung auf dem Zwiebelmarkt. Gin tenrer Artikel sind gegenwärtig die Zwiebelm. Wie von den Sändlern berichtet wird, sind im letten Winter ungeheure Mengen deutscher Zwiebeln erfroren, so daß diese mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit in Massen zu faulen ansingen. Auf den Märkten ist daher die Rachtrage sehr groß und die Preise für gesunde ausländische Zwiebeln sind höher, als seit Jahren erlebt wurde. Bährend sonst um die istige Zeit die Zwiebeln höchstens 10—12 Pfg. im Pfund tosteten, müssen iebt 24—25 Pfg. bezahlt werden. Die Sändler, die ihren Bedarf hauptsächlich durch Einfuhr aus Regupten decken, zahlen selbst am Plate 18—20 M. p. Ztr. Der Berband der deutschen Reichse, Posts und Teles

Der Berband der denischen Reiches, Posts und Teles graphenbeamtinnen wird seinen diesjährigen dritten Berbandstag vom 10. dis 13. Mai in Leipzig abhalten. Dem jungen Berbande, der vor zwei Jahren mit rund 6700 Mitgliedern gegründet wurde, gehören heute schon nahezu 11 000 Beamtinnen, d. i. über ein Drittel der gesanten weiblichen Postbeamtenschaft an. Die sehr umfangreiche Tagesordnung enthält auch einige, die Allgemeinheit interesssiehen Punkte. Bir erwähnen die Belprechungen über die Schaffung einer Laufbahr für weibliche Vosdbamte, Reserate über Automatisierung, Kontrollwesen und Nachtenst weiblicher Beamten im Fernsprechbetriebe und über die im Reichstag und Presse viel besprochenen Gehilfinnen auf Postämtern III.

Der Blaufrenzverein zu Biesbaden seiert am Sonntag, den 10. Mai, sein 13. Jahressest. Der Festgottesdienst findet um 10 Uhr in der Marktstirche statt. Generalsuperintendent Obly hat die Festpredigt übernommen. In der Nachseier, die nachmittags psinktlich um 4 Uhr im Saal des Evangeslischen Bereinshauses, Platterstraße 2, stattsindet, werden außer dem Festprediger noch Stadtmissonar Lobe aus Frankfurt, der Vereinsleiter, Stadtmissonar Acht mann und die beiden Borsinenden, Pfarrer Schüfler und Pfarrer dofmann, sprechen. Der Gesangsor des Vlaustreuzvereins und der Bosaunenshor des Christischen Vereins junger Näuner, Oranienstraße, werden im Gottesdiens, bezw. in der Nachversammlung mitwirfen. Das Programm zur Nachversammlung (Preis 40 Pf.) gilt als

Das Rechteverhältnis ber weiblichen Angestellten. Die Bereinheitlichung bes Angestelltenrechts ift eine Grage, Die in unferer Beit von Freunden und Gegnern viel erörtert wird. Obwohl bas geltende Recht feinen Untericied gwifden mannlichen und weiblichen Angeftellten macht, treffen die Ungleichheiten und Bideripriiche, die es enthalt, die Frauen doch befonders bart. Wenn auch bei den Mannern der Berufswechfel minder häufig ift, jo beftebt boch für fie wie für die Frauen die Tatfache, daß wirtichaft-lich und fogial gleichgestellte Berfonen, ja felbit Berfonen, bie bie gleiche Arbeit inn, vollig verichiedenes Recht haben, je nach bem Ort, an dem fie ihre Arbeit tun. Dagu gefellt fich noch eine zweite Schwierigfeit, namlich bie Beftimmung, welches Recht fur ben einzelnen Angestellten gilt. Die verwidelten wirticaftlichen Berhältniffe der Bebtzeit, bie gahlreichen Betriebsformen und die vielen Arten ber Betriebonnternehmer - neben Gingelperionen haben wir Die verichiedenften Korpericaften und Behörben als Arbeitgeber - machen bie Enticheidung nicht leicht. Wann ift ein Betrieb ein Sandelsgewerbe, wann ift ein Unternehmen überhaupt als Gewerbebetrieb angujeben? Fragen, auf die der Richter taglich neben ber Grage auf Die Art der Arbeit Antwort geben muß. Bon der Beantwortung hangt die Buftandigfeit des Gerichts ab. 311-ftandigfeitsftreitigfeiten und hin- und herichieben der Prozeste find deshalb trop der Condergerichte feine Gelten-Die Schnelligfeit und Billigfeit der Rechtiprechung muß von vielen Angestellten entbehrt merden. Auch die Arbeitgeber miffen nicht, woran fie find. Dier behauptet der Gewerbeinipeftor, diefer oder jener Angestellte ift Gwerbegehilfe, dort erfennt das Kaufmannsgericht demfelben Angestellten Sandlungsgehilfeneigenschaft au. Eine Bereinheitlichung bes Rechtes, Befeitigung unbegrundeter Berichiedenheiten und Klärung von Zweifelsfragen erscheint dringend notwendig. Ob und inwieweit ein einheiteliches Angestelltenrecht möglich ift, will der Kaufmännische Berband für weibliche Angestellte auf seiner diesjährigen Hauptversammlung am 22. Mai in Berlin erörtern. Bertreter von Meiches und städtischen Behörden und viele Bertreter von Meiches treter von befreundeten Bereinen fomte Gingelperfonlich-feiten haben ibr Ericeinen augelagt. Diefer Teil der Berhandlungen ift öffentlich.

Huf ein Auto sei mit Steinen geworsen, ist die Alage, die schon seht, wo die Hahrsalion kaum begann, rederholt kaut wird. Natürlich sind Kinder und jugendliche Bersonen, so wie schon früher, die Täter. Die Eltern und die Lehrberren lassen es seider an der nötigen Ueberwachung und Berwarung sehlen. Keinem unserer Leser ist es zweiselbast, daß durch einen Steinwurf die Insassen schwer verleht werden und daß ein sührerloses Auto, wenn der Lenker durch den Steinwurf die Macht über das Fabrzeug versoren hat, namenloses Unglück anrichten kann. Das sollte eigentlich von uns gar nicht erkt warnend gesagt zu werden brauchen. Aber augenscheinlich wird es doch vergessen, daß es eine Roheit ist, auf wehrlose Menichen plöhlich und aus dem Otnterhalt mit Steinen zu wersen, oder aus einem Rudel sunger Burschen heraus, in welchem der einzelne nachber sich der Berantwortung entzieht, da die Freunden, nichts gesehen" haben. Es ist erkt im Borjahr und anch allen deutschen Schulen und auch seitens einzelner Ortsebehörben auf das Ungezogene und Gesährliche solchen Steinewersens hingewiesen. Aber wir möchen hier ausdrückt nach einmal hervorheben, daß die Estern und anch die sonsigen gesehlichen Bertreter der ingendlichen Täter nicht nur für den entstandenen Schaden sinnaziel haften und einen recht sühlbaren Berwögensandsteil erleiden fönnen, sondern sie können auch strafrechtlich in Anspruch genommen werden wegen mangelnder lleberwachung und

fogar wegen Beihilfe. Lehrern, Lehrherren und Eltern legen wir darum bringend nabe, daß fie die Jugend warnen mögen, Rabfahrer, Motorfahrer und Automobiliften mit Steinen zu bewerfen.

Bom Fremdenverkehr. In den leiten Tagen find hier u. a. eingetroffen Graf S. v. Oftheim aus Baris (Bilhelma), Admiral Graf Baudiffin aus Charlottenburg (Rheinhotel), Graf und Gräfin Ravul Hamilton aus Ovesholm (Sendigs Edenhotel), Senatspräsident vom Rath aus Düsseldorf (Nasjauer Hof), Birkl. Geh. Rat Dr. Thiel aus Berlin (Schwarzer Boch).

Batentbericht. Mitgeteilt vom Batent- und techn. Buro Conrad Röchling. (Mains, Babnhoffir. 8, Ausfunft und Brojchure "Bateniwiffenichaft" foftenlos.) Patenianmelbungen: A. 56 840. Berfahren jur Gewinnung der Raliund Ratronfalge aus Algenafche. Carl Rlingbiel, Biebrich. R. 55 624. Berfahren gur Darftellung von jubftantiven Maofarbftoffen, bie unter Berbefferung ihrer Echtheitseigenicaften mit Formaldebyd nachbebandelt werden fonnen. Kalle u. Co., Aft. Gef., Biebrich. — Patenterteilungen: 278 765. Bärmeaustauschvorrichtung; zus. 3. Pat. 278 142. Carl Cemmler, Biesbaben. - 278 850. Berfahren gur Darstellung iberapeutisch wirksamer Efter der Terpengruppe, Kalle n. Co., Aft. Gel., Biebrich. — 273 619. Utenfilienbehalter. Johannes Sabl, Biesbaden. — 273 588. Schreibseder. Carl Daniel, Biesbaden. — 278 142. Bärmeaustanschverrichtung aus Robrivralen, Carl Semmler, Wiesbaden. Gebrauchsmufter - Eintragungen: 597 451. Inbalations-apparat. Blag Bender, Biesbaden. — 596 098. Staubab-icheiber für Staubsauganlagen mit Einrichtung jum felbfttätigen Reinigen des Gilters. Eduard Birb, Biesbaden. atigen Reinigen des Hillers, Gollard Wirt, Wiesdaden. — 596 099. Enthanbungsanlage mit Einrichtung zum Reinigen des Staubfilters. Sduard Wirt, Wiesdaden. — 596 052. Dreisachinkalator, Friedr. Iob. Barth, Wiesdaden. — 595 181. Ovales Reisebestech für Jahn- und Mundpflege. Ferdinand Lichtensein, Wiesdaden. — 595 014. Geschwindigsteitsanzeiger für Fahrradapparate in Form eines Jisterblattes wit wehresen Leider. Band. Echwen in Form eines Jisterblattes wit wehresen Leider. blattes mit mehreren Zeigern. Rosel, Schwarz u. Co., Wiesbaden. — 596 297. Zigarettenhalter. Dr. Dragobert Kalf, Biesbaden. — 464 000. Selbstätige Tierfalle. Ha. Carl Benber I., Dohbeim. — 596 877. Ausgehangter Gummiabsah. Carl dilbert, Wiesbaden. — 597 986. Vorrichtung aum Anreisen und zum Dessen der Räblippe an Schuliohlen u. deral. Georg Beiler, Schierficht. — 597 987. Vorrichtung zum Anlatten nan Kaufchungen. zum Alleben der Röhleren der R jum Anluften von Borrichtungen jum Bilben ber Rab Hope an Schubioblen u. bergl. Georg Beiler, Schierftein. 597 988, An den Berftiich ob. dergl. anflemmbare Borrichtung jum Bilben ber Rablippe an Coubfohlen. Georg Beiler, Schierftein.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufm.

Königliche Schaufviele. Seute. Freitag, den 8. ds. Mis., geht, wie bereits mitgeieilt, Mozarts "Don Anan" nen einstudiert in Szene (Abonnement C). In der Titelrolle gastiert Serr Richard Breitenseld vom Opernsbans in Frankfurt a. M., den "Octavio" singt an Stelle des beurlaubten Sern Schrer Serr Erif vom Opernbaus in Frankfurt a. M., in den übrigen Bartien sind die Damen Englerth (Donna Anna). Frid (Donna Elvira). Sanssverfel (Ferlina) und die Serren Bresser (Masetto), Edard (Comthur), von Schend (Leporello) beschäftigt. Die musikalische Leitung ist Serrn Professor Mannitaedt übertragen worden, die Regie führt Gerr Oberregiseur Medus.

Aurtheater. Deute, Freitag, den 8. Mai, findet die Premiere der neuesten Operette von Franz Lehar "Die ideale Gattin" statt, die in Bien anlählich der Erstaufführung einen stürmischen Erfolg errang. Frl. Barre wird die Titelvartie singen, Frau Raimann und die Gerren Dabed, Eggers-Dechen, Ceblin und Amann sind in den übrigen Dauptvartien beschäftigt.

Raturichutparf. Am Sonntag, den 10. Mai, um 7.59 Ubr vormittags, erfolgt die Absahrt von Wiesbaden über Mainz nach Kreuznach. Der Fahrpreis beträgt im Ganzen etwa 2.70 M., Mittagessen in Kreuznach (1 M.) wird bestellt. Serren aus Kreuznach übernehmen die Fischrung. Die Wanderung sindet bei jeder Witterung fatt. Den Mainzer Mitgliedern ist Gelegenheit geboten, sich in Mainz anzuschlieben. Nachzügler tönnen um 1 Uhr in Kreuznach am evangelischen Gemeindehaus zur Kolonne sieben. Gäfte sind wie immer willsommen!

Der evangelische Kirchengesangverein für Deutschland

beging vom 4. bis 7. Mai in Effen feine 25. Tagung. Choralblafen von den Türmen ber Gemeindegotieshäufer, feitliche Gottesbienfte, ein Bolfelirchenfongert und eine Begritgungsfeier leiteten am Sonntag bas Geft ein. Dienes dag vormittag sand die Sibung des Zentralausschuffes ftatt, bei der die meiften Landess und Provinzialvereine vertreten waren. Der Berband zählt nach den neuesten Aufnahmen in eiwa 2500 Erwachsenen- und 700 Schülerschören etwa 65 000 Sänger und Sängerinnen. Auf Ans regung des Mufitbirettore Lubrich-Cagan beriet der Borftand über die firdenmufitalifde Bildung auf den Behrerbildungsanftalten und richtete an den Anltusminifter eine Eingabe, daß nur die wenig oder nicht mufifalifchen Behrer vom Alavier- und Orgelipiel und Theorie der Mufit befreit werden. Die Aussprache ging por allem auf die firchenmufitalifce Musbildung auf ging vor allem auf die kirchenmusstalische Ausbildung auf den Lehrerseminaren, sowie auf die Frage der Prüfung in der Airchenmusst bei der zweiten Lehrerprüfung ein. Man einigte sich auf folgende Entschliebung, die den staatlichen und kirchlichen Behörden miggeteilt werden soll: "Der Zentralausschuß des Evangelischen Airchengesangvereins spricht im Juieresse der Airchenmusst und der Bolksbildung die dringende Erwartung aus, daß seitens der Konn Staatskreungen der kirchen und der wird, daß der hoben Staatsregierungen darauf gehalten wird, daß der firchenmusikalischen Ausbildung auf den Lehrerseminarien ihre altbewährte Stellung verbleiben und daß auch in der sweiten Lebrerprüfung der Kirchenmust Rechnung getragen wird, wie es icon bisber in den meisten Staaten und Provinzen der fall war". Die Vorstands-wahl ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, der aus den Herren Prälat D. Dr. Flöring-Darmstadt, Enper-intendent D. Relle-Damm, Prosessor D. Dr. Smend-Straß-burg und Kirchenmusstmeister Prosessor Mendelssion-Darmftadt besteht. Als Ort ber nachften Tagung, die 1915 ftattfinden foll, wird Stettin gewählt. Cobann fprach Pfarrer Ras aus Uerdingen am Riederrhein fiber bas Thema: "Belche Forderungen hat der Pfarrer als Ber-treter der Gemeinde und Leiter des Cottesbienftes an den teiter bes Rirchenchores an ftellen und umgefehrt?" Er be-tonte, bag Bfarrer und Dirigent auf einander angewiesen feien; das beibe in Eintracht und berginnigem Bereine wirfen, darauf tomme alles an. Trubungen und Storungen biefes Berhaltniffes erichweren beiden Beben und Arbeit. Den größten Schaben trage die Gemeinde. Die Mus-iprache, an der fich Rirchenmufifer und Bfarrer beteiligten, ergab eine erfreuliche Uebereinstimmung barüber, bag Rirchenmusiter und Pfarrer in engster Berbindung fieben follen und daß ber Tätigfeit des Airchenmusiters die Einfcabung nicht vorenthalten werden durfe, die ihr als einer Insbefondere Berfündigung des Gottesmortes gebuhre. Insbejondere wurde von mehreren Geiten die icon mehrfach erhobene

Forderung unterstrichen, ben Kirchenmusitern Sit und Stimme in den Gemeindebehörden zu gewähren. Am Nachmittag fanden Orgelvorträge und abends die Aufführung der "Dentschen Wesse" von Otto Taubmann statt. Der Komponist wohnte der Aufsührung persönlich bei. Den Mittelpunst der Hauptversammlung am Mittwock vormittag bildete der Bortrag des Prosessors Arno Berner aus Bitterseld "Die Entwidlung des Bolfsgesangs 1813 bis 1918 mit besonderer Berücksichung des firchlichen Bolfsgesang". Während der sehr lebhasten Aussprache über den Bortrag tras ein Danstelegramm des Kaisers auf das an ihn gesandte Hulbigungstelegramm ein. Auf die Bersammlung folgte ein Festwahl. Die Tagung ichloft mit einem stiurgischen Gottesdienst und einer Festversammlung am Abend. Donnersiag solgte dann noch ein Besuch der Kruppschen Bohlfahrtsanstalten.

Aus den Vororten.

Düppelfeier der Angustaner. Am Sonntag. 10. Mal, wird die Bereinigung ehem. Angehöriger des Königins Augustas Garde-Grenadier-Regis. Ar. 4 au Biesbaden und Umgegend ihre übliche alljährliche Zusammenkunst bier in Schierkein abhalten, womit die 50-jährige Jubelseier der Erstürmung der Düppeler Schanzen verbunden wird, Die Feier sindet im "Dentschen Kaiser" sintt und wird, da die Vereinigung der ehem. Augustaner einen großen Kreis umfast, eine zahlreiche Beteiligung von auswärts zu verzeichnen haben.

Dogheim.

Perfönliches. Als Rachfolger des nach Unterliederbach versetzten Pfarrers Mary ift Raplan Stillger von der St. Gallustirche in Frankfurt zum Expositus der biefigen

fatholischen Pfarrgemeinde ernannt worden.
Gewerbliche Fortbildungsschule. Da die Zahl der Fortbildungsschiller ftart zurückgegangen ift, wurde mit Beginn des neuen Schuljahres eine Klasse des Sachunterrichts aufgelöft. Es bestehen somit seht hier noch drei solcher Klassen, außerdem noch drei Zeichenklassen. Auch die Zeichenvorichule wurde aufgehoben und die Schiller derielben der dritten Zeichenklasse zugewiesen.

Erbenheim.

Seltsamer Liebhaber. In der Racht zum Mittwoch wurden an verschiedenen Säusern in der Reugasie die Abfallstandel gestohlen. Den Tätern ist man auf der Spur. Eine Unsitie bei Kindern, das Anhängen an Fuhrwerfe, bätte am Wittworch beinahe dem vierfährigen Jungen des Gastwirts 23. Giebermann verhängnisvoll werden fönnen. Er war hinten auf das Lausbrett des Omnibus geklettert, kam zu Fall, blieb hängen und wurde eine Strede geschleift und durch das eine Sinterrad des Bagens am rechten Fuhnicht unerheblich verletzt. Ein Sanitäter brachte ihn nach seiner elterlichen Wohnung.

Naffau und Nachbargebiete.

Platin auf dem Befterwald.

Die "Koblenger Bolfsaig." erhält solgende Zuschrist: Am 30. März d. 3. berichtete eine biefige Zeitung in einem Artitel über das Bortommen von Platin im Westerswald, daß die Firma Dexacus, Platinschmelze in Danan, in einem aus dem Westerwalde stammenden Gestein beträchtliche Mengen dieses kostbaren Metalles seines stellt habe. Da ich in drei Westerwälder Gestenproben, die mir von verschiedenen Seiten zur Unterinchung überwiesen werden waren, nicht die gerin fie Spur von Platin ausgesunden hatte, fragte ich bei der Firma Beraens an, ob die betr. Mitteilung der "K. B." richtig sei. Ich er hielt folgende Antwort:

Am Besise Ibres Geehrten vom 22, 4, 14 teilen mit Ihnen mit, daß die Analyjenresultate, welche in dem mitgeschäften Zeitungsausichnitt angegeben sind, saut unierem Laboratoriums-Fournal tatsächlich in einem Material er mittelt worden sind, welches und im Mai 1918 aus Aachen aur Untersuchung eingeschieft wurde. Boher das damalige Material sein Tonichiefert stammte, wissen wir nicht. Sie werden aber beareisen, daß wir dieser Analyse keinen außichlaggeben den Bert beilegen, nachdem wir in einer großen Reihe von Untersuchungen von gand ähnlich aussehenden Tonschiefern, die alle platinhaltig sein sollten, dieses Metall ipäter nie mehr festkellen konntet. Veider haben wir insolge von Materialmangel die Besunde im Aachener Tonschiefer nicht noch einmal nachprüsen können. Ausschlaggebend für uns ih aber, daß wir felbst an Ort und Stelle gebrochen haben, und zwar dort, wo angeblich ein reicher Platingehalt siete seitaleielt sein sollte, bei unierer Brüfung negaative Refinderiellt sein sollte, bei unierer Brüfung negaative gefüllt at erzielten. Demnach scheint mir das Vorsommen von Blatin im Besterwald mehr als aweiselhaft un ein, Für unternehmungslustige Kapitalisten ist Boxfickiehr am Plahe.

Bon der Cronberger Bahn,

Mit den Renerungen und Berbesterungen an der Eron berger Bahn wird in allernächter Zeit begonnten werden. Die Um gestalt ung des Bahnhofs Eron berg, der betrieblich in etwas veraltetem Zustand ist, wird den Anfang der gevlanten Arbeiten bilden. An aweiter den Anfang der gevlanten Arbeiten bilden. An aweiter den Anfang der gevlanten Arbeiten bilden. An aweiter Etelle wird die Anlage eines eiwa 2 Kilometer langen Ueberhol ung geleifes erfolgen, das es ermöglicht. Ausweichen Schwierigkeiten au vermehren, ohne mit dem Ausweichen Schwierigkeiten au bekommen. Dieses Weleis holungsgeleis wird allmählich zu einem zweiten Bahr ausgebaut. Mit dem Umbau der Geleisaulagen im Bahr ausgebaut. Wit dem Umbau der Geleisaulagen im Bahr donnen, da er mit der direkten Einführung der Somburger gonnen, da er mit der direkten Einführung der Somburger Geleise in den Savetbehubof bis zu einem gewisen stalgammenhängt. Wagen für die Eronberger Strede sin beliebiger Zahl zur Verfügung und werden je nach Bedarf bei der Zugbildung verwendet,

Das Anshebungsgeschäft im Landfreis Biesbaden sindet wie solgt fiatt: am Donnerstag, 14. Mai, vormttags 9% Uhr in Sochbeim, Forsbeim, Oochbeim, Pledenbergen, Eddersbeim, Flörsbeim, Oochbeim, Friedenbergen, Godersbeim, Flörsbeim, Oochbeim, Friedenbergen, Godersbeim, Flörsbeim, Oochbeim, Friedenbergen, Godersbeim, Flörsbeim, Oochbeim, Friedenberg, 15., und Samstag, 16. Mai, vormittags 8% int in 1800 in Siebrich, Schierftein und Frauentein: am Montag, 18., und Dienstag, 19. Mai, vormittags greden Wiesbaden für die Orte Auringen, Vernadt. Indiedenberg, Bierbadt. Indiedenberg, Beim, Dothiem, Erbenheim, Georgenborn, Dekloch, Ighad, kund Bilbsachen.

= Hochheim, 7. Mai. Note Kreng-Feiel in ste Sountag, 10. Mai, von 3 Uhr nachmittags ab, sindet in ste "Mainlust" aus Anlaß des bojährigen Bestehens des Note Kreuzes eine Note Kreuz-Feier statt, veransiatiet non des Sanitätskolonne Sochheim zum Besten der Bermundelt und Kranken im Kriege. Sämtliche Geiangwereine die Turngemeinde werden zur Hebung der Feier mitwirken bie Geier wird fich ein allgemeines Boltsfest anichließen.

dends sinden ein Feuerwert, turnerische Borführungen wer Scheinwerserbeleuchinng auf dem Main, sowie Tanzelücksung in der "Mainlust" siatt.

!! Unterliederbach, 6. Mai. Krieger-Geden fein nueu. In Sachen der Errichtung eines Ariegerdenfals ist die seitserige Kommission derart zusammengesets weben, daß einige Mitglieder des Gemeinderats, der bemeindevertretung und des Krieger-Bereins der kommission angehören. Jum Borsisenden derselben und der Bürgermeister Schwinn einstimmig gewählt.

wurde sodann beschlossen, vorläusig statt eines wurde sodann beschlossen, vorläusig statt eines dicerdenkmals einen Ariegergedenkber forunnen zu nicken. Da die Gemeinde in der Mitte des alten Dorfest in prachivollen Plat freiwillig zur Berfügung gestellt, so soll ein der Umgebung der Häufer würdiger Bau tricket werden. Bor einer Aussichreibung soll ein Hackstann gehört werden. Wan beschloß deshalb mit deren vollessor De Lutimar Krauffurt in Rerhindung zu treten. toleffor Dr. Luthmer-Frankfurt in Berbindung gu treten. Einholung eines folden Rates wird man fich entblieben, ob ein Rriegerdenfmal ober Gedenfbrunnen mit errichtet merben foll.

Manloff (Areis Ufingen), 6. Dai. Die unter togene Brautfabrt. Der Landwirt heinrich Dit bier hatte in Camberg ungefahr 300 M. geholt und in achte gommode eingeschlossen. Als er vom Felde fam, achte er die unangenehme Entdedung, daß das Geld ver-Bunden war Rach einigen Tagen erflärte der noch ledige efelbach von bier, feine Braut in Strafburg befuchen ihn, da man ju folch' einer weiten Reije befanntlich braucht. Gendarmeriewachtmeister Memel folgte bem utfebrer im Auto und verhaftete ibn in Camberg am im Berdacht, den Ginbruch im Jagobaus Ralle vertie der Braut in Strafburg erfundigen. Damenftiefel usw. biendet waren. Man wird sich nach dem Berbleib dieser Billetensachen bei der Braut in Strafburg erfundigen. Dranbach, 7. Mai. Einem fler beschäftigten Arbeiter beide am bellen Tage in seinem Logis der Schrant erstehen. Senufr gefied fen. Bon dem Dieb fehlt jede Spur. Der Arbeiter Grip Gomidt, ber bier ein Sabrrad und inen arbeiter Fris Schmiot, ver viel ein glandig ge-berten, wurde durch die Umficht der hiefigen Polizei be-beit verhaftet. Das Fahrrad sand man noch in seinem

Dillenburg, 6. Mai. Berionliches. ungehaumeifter Mablberg ift jum 1. Juli von hier Berr Regies Bleicher Gigenicaft nach Rachen verfent worben.

Dillenburg, 6. Mai. Der Behrbeitrag für Dillereis beträgt 362 880 M. Bon biefer Summe

Dillenburg, 1. Mai. Die Stadtverordneten ligten bie durch die Babnüberführung bei der Sohl legendig werdende Berlegung der Stadtwage. Die bie allabme der Maurerarbeiten am Jubifaumsbrunnen bie Stadtkaffe wird beichloffen. Die Straße am Felderwäldigen erhält die Bezeichnung "Tiergartenftraße". Wallabfuhrwagen muß wieder wit werden, da er fich bei Befahrung der Stadtteile Beilen Straften als ju ichwer erwies. Die gewerbliche bie Madden-Gorrbildungsichule erhalten in dem Anrechnung für Bedienung durch den Schuldiener etfelgen, in der hoffnung, daß es durch diele Erfparfür ben Schuletat möglich sein wird, die Borichule im ben Schuletat möglich sein wird, die Borichule im finanziell zu balten. Die Präparandenanstalt in dem nädtischen Schulerweiterungsbau eigene Rach eine Nahresmiele von 800 M. du gablen Rach einaehender Beratung wurde beschlossen, als bierten nach eingebender Beratung wurde vejtigienen, und freisenten und materen Rachfolger des erfrankten Chef-Rubl. den feitherigen Affiftenten am ftabtifden anier Ruhl. den feitherigen Anmenten am anguftellen. Endbad, 6. Mai. Begirfsfenermehrtag. abgehalten. Begirfovorfitender Dermann - Bottenbegriften Begirtsvorngenoer Dertreter und gab den mien Sabresbericht. Leider ift die junge Wehr in Gieffen Areife enfen stahresbericht. Leider in Die jungen Arcife bei g freiwillige Wehren bestehen, jelbst unfere Kreishat fich für beren Einrichtung noch nicht entichließen in. Die Borftandswahl ergab feine wesentliche Berabach, Stellvertreter, Enders Bottenhorn Edriftifuhrer lacht Roth Raffierer. Die nächfte Begirtofitung findet erebach ftatt.

Robbeim, 6. Dat. Balbbrand, Am Conntag lag war am Launicheidsberg auf bis jest unaufgeflärte ein Baldbrand entstanden, der fofort gedampft wer-Es brannte im Schmitter Baldchen.

Maing-Mombach, 7. Mai. 3mei Anaben als Bemohner durch Geldarbeiten abwesend waren, verin diefer Buch Geldarbeiten abwesend waren, verin diefer Buch geldarbeiten Anaben im Alter von Jahren zwei Einbruchsdiebftable. Die vielverauch Grüchtigen fichlen außer verichiedenen Lebend-auch mehrere Schmudgegenstände, die fie jedenfalls Gin Beter aus dem Jahre 1870/71 ift geftern in ber Berfon des 66 Jahre alten Landwirts Frib botte ploglich einem Schlaganfall erlegen. Der botte und batte noch furg porber seinen Arbeiten auf dem obgelegen. it burch große Renbauten gang bedeutend erweitert n Gurch große Renbanten ganz bedeutend erweitert brem Bei imposanten Bauten sind ieht fertiggestellt. enhauses wird sofort mit dem Umbau des alten em eine begonnen. Der Neubau wein unter sollen großen, durchaus modern gehaltenen Operanit Ri, der eine vorzügliche Einrichtung für Behandmit Richtenuraften hollit.

nit Rontgenstrahlen besitzt.
Rains, 7. Mai, Stadtverordneten wahlen.
Etgandungswahlen gum Stadtverordnetenkollegium
he Ball, die bente gum zweiten Mal notig waren, weit
ke Ball non den Rereinigten bürgerlichen Parteien" Babl von den "Bereinigten Dagt norig marteien" beim ben "Bereinigten burgerlichen Barteien" beim Brovingialansichuß angefochten wurde, Eieg ber Fortichrittlichen Bolfspartei und ber emotratie gebracht, die mit einem gemeinsamen gen ber Boren, bie mit einem gemeinsamen ichen ber Bergeben. Die "Berben und 340mal gestrichen abgegeben. Die "Ber-bugerlichen Parteien", unter welchem Ramen sich tei Nationalliberale und die neue Fortschrittliche ne und 1223 gestrichene Jettel. Als gewählt sind Bernen, Kassechändler Christ, Dammeister Klober, und Rassechändler Christ, Dammeister Klober, und Paper, Kassechändler Schrift, Dammeister Schoer, nab Bantier E. Simon; ferner fieben Sogialdemo-Santier E. Simon; ferner sieben Sozialdemogandtagdabgeordneter Abelung, Kaufmann Joseph
ir, sowie die Schildbach, Sefretär Seel, Dr. med.
Albertale Derren Beiß und Zech: ichlieftlig der
Grete und Dr. phil. Thilo, die sich bis icht noch
unglichten Angeschlaften haben. Unter den Nichtgebreftion angeichloffen haben. Unter den Richtge-

mabiten, die gleichzeitig aus dem Stadtverordnetenfollegium ausicheiben, befinden fich swei Mitglieder ber neuen Fortidrittlichen Bolfspartet, Landtagsabgeordneter Geerdt und Gebeimer Juftigrat Bolf, ferner ber nationalliberale Sotelbefiger Beifmuller. Die Bahl bat infofern pringis pielle Bedeutung, als nunmehr im Stadthaus ber entichiedene Liberalismus mit ben Cogialbemofraten die gleiche Stimmengabl (25) bat wie die rechtsftebenben Barteien,

Rheine i. 29., 7. Mai. (Privat-Telegramm.) Bom Buge gefopft. Auf ber Ems-Gifenbahnbrude wurbe gestern abend ein Isjähriger Mann von einem Schnell-Buge überfahren. Der Ropf wurde ibm vom Rumpf getrennt.

c. Roln, 6. Dat. Groffener. In ber vergangenen Racht brach in der Bagenfabrit von Beter Braun in Chren-In der vergangenen feld ein Großfeuer aus. Die Stellmacherei und eine Angahl Maidinen wurden vernichtet. Der Schaben beträgt 50 000 Mart, ift aber durch Berficherung gededt.

beart, in aber durch Verucherung gebedt.

o. Effen, 6. Mai. Familientragödie. Eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau in Düffeldorf traf heute bier auf der Herfulesftraße mit ihrem Mann gu-fammen. Ohne ein Bort zu fagen, frieß der Maun der Frau ein Brotmeffer mehrere Male in die Bruft, verletzte fie jedoch nur leicht. Sierauf schnitt der Mann fich die Reble durch. Er wurde fterbend ins

Kranfenhaus gebracht. I. M.=Gladbach, 7. Mai. Bier Arbeiter ver= ichtitet. In einer Mergelgrube bei Priefterath wurden vier Arbeiter verichüttet. Bahrend es breien gelang, fich au retten, tonnte man den vierten, den Anecht Cafpar Shids, nur als Leiche bergen.

Gericht und Rechtsprechung.

3mmer wieder Spionage.

Bor dem 8. Straffenat des Reichsgerichts in Beipaig begann gestern der Spionogeprozes gegen den friberen Lehrer Andreas Strob. Der Angeflagte, der wiederholt vorbestraft ift, foll fich Gegenftande, befonders Zeichnungen von der Reftung Strafburg verichafft haben. Die Deffentlichfeit bleibt mabrend ber Dauer des Prozeffes aus-

Bor bem Rriegsgericht der 34. Divifion in Det murbe der Musfetier Stoffels vom Infanterie-Regiment 145 wegen Berabredung jur Spionage und Sahnenflucht gu 5 Jahren Gefäugnis und Berfetjung in die 2. Rlaffe des Soldatenftandes verurteilt.

Lekte Drahtnachrichten.

Rudtehr der gefangenen deutschen Luftschiffer.

Mus Berlin wird gebrahtet: Geftern abend find die in Rugland mehrere Monate gefangen gehaltenen Luftichiffer Berliner, Saafe und Nicolai wieder in Berlin eingetroffen. Berliner erflarte, bag bas Rartenmaterial, das fie auf der Sabrt mit fich führten und auf das fich die ruffifden Behörden als Beweismittel ftusten, in jeder Buchhandlung täuflich fei. Das Urteil ber Gachverftandigen fei auf gang fallde Borausfehungen gurudguführen. Die Ballonfahrt wurde in der Racht gurudgelegt und eine Berbachtung aus ber Luft fei unmöglich gemefen. Der Ballon, der dem Berliner Berein für Luftichiffabrt gehört, befindet fich noch in den Sanden der rufftichen Behörden,

Gine neue Gemalbegalerie in Dresben,

And Dresben melbet uns ein Privattelegramm: Der Finangausichuft der zweiten fachfifden Rammer bat geftern 1 Million Mart bewilligt für ben Reuban einer Gemälbegalerie in Dresden. Die Stadt Dresden felbft hat gum gleichen 3med früher icon 1/2 Mill. M. bewilligt,

Gegen Die Titelfucht.

Mus Dresden draftet uns unfer DeMitarbeiter: Einen auffehenerregenden Schritt haben die atademifchen Behrer an ber Dresbener Runftafabemie getan. Gie haben an das Minifterium des Innern das Erfuchen gerichtet, in Bufunft feine Titel oder Ordensauszeichnungen an Rünftler mehr gu verleiben, um ber Titelfucht entgegen gu mirfen. Beranlagt worden ift diefer Schritt dadurch, daß Profeffor Bestelmener vor furger Beit jum Bebeimen Sofrat ernannt wurde, als er einen Ruf als Stadtbaurat nach Sannover erhalten batte und daß biefe Titelverleibung das größte Befremden in der Dresdener Rünftlerichaft bervorgerufen batte, weil Beftelmener in Dresden felbft noch nichts geicaffen hatte. Die Dresbener Rünftlericaft bat fich in amei Teile gefpalten und um berartigen 3miftigfeiten fünftig voraubeugen, baben die Rünftler biefe Gingabe beichloffen,

Die Gewehre ben Uifterleuten geraubt.

Mus Bondon wird gedrabtet: 3m irifchen Städtchen Moville murbe gestern Racht das Beughaus ber Ulfterfreimilligen von den irifchen Rationaliften ausgeplundert. Es murden mehrere Tanfend Gemebre, die unter fo romantifchen Umftanden eingeschmuggelt worden maren, geraubt.

Marchen oder Bahrheit?

Die römische "Tribuna" bringt beute einen etwas abenteuerlichen Bericht fiber die Erlebniffe eines ichmeigeriichen Oberften in den Alpen. Darnach machte vor einigen Tagen der Rommandeur bes 2. Jager-Regiments Oberfeutnant Grimm, von feinem Buriden begleitet, einen Aufftieg auf ben Simplon. Ginige Rilometer pon ber Grenge entfernt traf er ploglich auf einen italienifchen Leutnant und einen Golbaten, beibe in voller Uniform und Bemaffnung. Auf die Frage des Oberleutnants, mas die Italiener bort ju fuchen batten, ermiderte ber italienifche Beutnant, indem er gum Revolver griff: Das fummert Ste gar nichts. Giner von und ift bier gu viel. Der Oberleutnant hatte jedoch feine Baffe ebenfalls ichnell bet ber Sand und swang den Italiener, fich über die Grenge gurudgugieben. Rurge Beit barauf entbedte Oberleutnant Grimm in einem Steinbruch zwei italienifche Grengmachter, die bei feiner Ankunft entfloben. Un der Grenglinie angelangt, fenerien fie aus ihren Gewehren, ohne jedoch Grimm gu treffen. Damit mar die Babl ber Abenteuer noch nicht abgeichloffen. Schlieflich murbe der Oberleutnant ploplich von mehreren Stalienern überfallen, gefeffelt und

über die Grenze nach Italien geschleppt, wo er einen gangen Rachmittag fiber fefigehalten murbe. Die Berantwortung für die unwahricheinlich flingende Melbung muß dem genannten Blatte überlaffen bleiben.

Berhaftung eines ungarischen Spions.

Der Polizeichef von Arajowa bat einen ungarifchen Spion, angeblich einen Offigier, verhaften laffen. Bei bem Berhafteten follen michtige Aufgeichnungen über ruma. nifche Befestigungen gefunden morden fein.

Griechenland und die Zürfei.

Einer Information aus Emprna gufolge halt die gricdifde Flotte in den Gemaffern von Chios und Mittlene Manover und Schiegubungen ab.

Griechische Borbereitungen an der bulgarifden Grenze.

Mus Coffa mirb gedraftet: Der Rommandant pon Nevrotop telegraphiert, daß nach authentischen Rachrichten bas griechifche 22, Regiment von Drama mit vier Mitrailleufen und einer Batterie Gebirgsartifferie in bem Dorfe Berovo in der Rabe ber bulgarifden Grenge fongentriert merbe. Abteilungen von gwangig bis breißig Colbaten burmftreifen die nabeliegenden Orticaften und plundern die Bewohner.

Ermordung eines Beigen in Afrifa.

Einer Meldung bes Gouverneurs von Deutichfühmeftafrita gufolge ift ein Beiger, der von Tjumeb aus ohne behordliche Erlaubnis das Amboland betrat, in Ondonga von Unfuannaleuten ermordet worden. Rame und Rationalis tat des Ermordeten find noch nicht befannt.

Der neue Generalgouberneur von Canada.

Ans London wird gemeldet: Man verfündigt bier die Ernennung des Pringen Mlexander von Ted jum Generals gonverneur von Canada.

Gefangennahme ameritanifder Unterionen in Merito.

In Tonola, im megifanifden Staate Chiapas murbe eine gehnföpfige ameritanifche Familie ins Wefangnis gemorfen und ichwebt in Lebensgefahr. In einem Rampfe mit megifanifchen Bendarmen hatte fie brei Begner getotet.

Der Bormarich der Rebellen.

Ein in Dem - Dort eingelaufenes Telegramm vom Arenger "California" befagt, daß famtliche Garnifonen ber Bundestruppen von Mapoceta im Staate Tepic vernichtet oder gefangen genommen worden feien. Die Rebellen marichieren unaufhaltiam vorwärte und ihre Truppen find bereits bis Durango bei Saltiflo porgedrungen,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Gininhr rheinifder Raltblut-Stuten und Gohlen.

Am 22, und 23. Dai veranstaltet die Landwirticafte. Rammer unferes Begiefes im Berein mit dem Mittels rheinifden Bferdeguchtverein unter den gleichen Borandiebungen wie in den Borjahren eine Ginfuhr von 2-4. jahrigen Raltblut-Stuten und Stutfohlen aus ber Rheinproving. Es ift fomit den Buchtern Gelegenheit gur Unicaffung erftflaffiger Buchttiere geboten. Bugelaffen find nur Witglieder der anerkannten Pferdezuchtvereine. Die Anmeldungen zur Befeiligung an der Einfuhr find unter gleichzeitiger Einfendung des Angeldes bis späteftens 15. Mai d. 36. an das Bureau der Landwirtschafts-Kammer au richten. Die einführenden Rorpericaften hoffen im Intereffe einer weiteren gorberung der Bferdegucht auf eine rege Beteiligung der Buchter. Die Teilnahme der Befteller an der Einfaufereife ift erwunicht. Die Raufer erhalten, wenn fie bie beginglichen Bedingungen eingeben, bei freihändiger Abgabe einen Buichuf von 20-25 Prozent des Anfaufpreifes.

Berficherungewefen.

Berficherungsftand bei ber Landesverficherungsanftalt Beffen=Raffan.

Gur ben Rreis Bicsbaden-Stadt murben bis gum 31. Mära 1914 bewilligt: Durch Tob u. Entgichung nim, entfielen:

MItererenten Invalidenrenten 361 123,60 M. granfenrenten 39 020,40 907.

41 005,70 97. 193 401,50 90. 81 781,20 97.

Bon der Landesverficherungeanftalt Deffen - Raffau (Meg.-Beg. Caffel und Biesbaden, fowie des Gurftentums Balbed) find nach Berudfichtigung ber durch Tob ufm. erfolgten Abgange Ende Dara gu anblen:

1861 Altererenten im Gefamtjahresbetrage von 312 674,70 Dt., 26 683 Juvalibenrenten von 4 597 233,60 Dt., 754 Kranfenrenten von 150 068 M., 440 Bitwen- und Bit-werrenten von 34 191,80 M., 21 Bitwenfranfenrenten von 1638,20 M., 1336 Baifenrenten von 107 950,90 M., Sufammen 31 095 Renten mit einem Gesamtjahresbetrag von 5 203 761,20 M. Der vom Reiche zu leiftende Zuschuß be-trägt 1 571 875 M. Mithin bleiben Ende Marg 1914 aus Mitteln der Landesverficherungsanftalt Deffen-Raffau an Renten gut gablen jabrlich 3 681 886,20 M.

Induftrie.

- Ralle & Co., Aftiengefellichaft, Biebrid. Rach bem Balle & Co., Aftiengesellschaft, Viebrich. Nach bem Bericht des Vorstandes waren im abgelaufenen Geschäftigt; eine Geschäftigt ahre alle Vetriebe sehr start beschäftigt; eine Verminderung des Auftragsbestandes hat sich während seines Verlaufes nicht bemerkbar gemacht. Die Arbeiterverhältnisse lagen normal. Mit dilfe des sast durchweg reichlichen Augebots an Arbeitskräften konnte die notwendige Erhöhung der Arbeiterzahl ohne Schwierigkeiten durchgessibrt werden. Am 1. Januar 1918 trat eine allgemeine Lohnerhöhung in Krast; serner wurde am 23. des gleichen Monots au Stelle der als vorübergebend gedachten Teue-Monats an Stelle der als vorübergehend gedachten Teue-rungszulage eine feste Familienzulage für alle verheirate-ten Arbeiter mit Nachkommenschaft eingeführt. Die Preise für einige Robstosse und Salbfabrikate zeigten gegen Ende des Beichaftsjabres fintende Lendeng.

Biele Betriebe wurden — jum Teil in beträchtlichem Umfange — erweitert, die Anlagen jur herstellung fünstlichen Eises verdoppelt. Gleichzeitig wurden die pharmasentischen Arbeitsräume weiter ausgebaut, sowie Missellung neuer Apparate in ihrer Leistungsfähigkeit gefördert. Dampsbetrieb, elestrische Einrichtungen, Aleinbahn etc. erstubren eine weitere Ausgestaltung. — Anlählich des bofubren eine meitere Ausgestaltung. Anlaglich bes 50.



Schönheit! Er. Rubns Creme, Bional, 50, bors. Frang Rubn, Rronen-Barf., Rurnberg. Dier: in Apotheten, Drogerien u. Barfum. 61/1



Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdelport.

o. Karlshorft, 7. Mai. (Privattelegr.) Hafelhorster Jagdrennen. 6000 M. 4400 Meter. 1. Dr. Fr. Nieses Maastieb (B. Streit), 2. Doppelgänger, 3. Gerolitein. 5 liesen. Tot. 78:10, Pl. 29, 20:10. — Anvils Jagdrennen. 7000 M. 4200 Meter. 1. Lt. v. Salberns Magilier (Lt. Graf Hold), 2. Jungden, 3. Sambara. 6 liesen. Tot. 19:10, Pl. 14, 19:10. — Bilmersdorfer Jagdrennen. 4000 M. 3000 Meter. 1. K. C. Biermanns Parblen (B. Streit), 2. La Turbie, 3. Seneca. 11 liesen. Tot. 18:10, Pl. 12, 14, 31:10. — Prinz Friedrich Leopold = Jagdrennen. 7000 M. 4000 Meter. 1. O. Bresows Priceles Cherry (Lt. v. Platen, 15er Oul.), 2. Sister Phoebe, 3. Talmont. 7 liesen. Tot. 175:10, Pl. 36, 22, 20:10. — Jungsern. Hirbentennen. 4200 M. 3000 Meter. 1. G. Dats Mice (Wischel), 2. Macte, 3. Brantome. 12 liesen. Tot. 58:10, Pl. 20, 33, 43:10. — Master Willies Jagdrennen. 3200 M. 4200 Meter. 1. Lt. Frfr. v. Bansgenheims Paristenne (Bel.), 2. Revande, 3. Meynblican. genheims Parisienne (Bei.), 2. Nevanche, 3. Nepublican. 8 liefen. Tot. 242:10, Pl. 38, 22, 17:10. — Preis von Picelaborf. 3000 M. 1200 Meter. 1. Friedheims Askania (Lubwig), 2. Naute, 3. Oval. 8 liefen. Tot. 18:10, Pl. 11, 17 13:10.

wig), 2. Raute, 3. Oval. 8 Itefen. Tot. 18:10, Pl. 11, 17, 12:10.

Pongchamp, 7. Mai. (Privattelegr.) Prix de Marnes. 5000 Fres. 2000 Weter. 1. E. Blanes Boucet (Marsh), 2. Foggia, 3. Loureur. 6 Itefen. Tot. 60:10, Pl. 25, 26:10.

Prix de Pontchartrain. 5000 Fres. 2400 Weter. 1. M. Cailslanks Kamaveda (J. Keijf), 2. Arm'en, 3. Vervena. 6 Itefen. Tot. 17:10, Pl. 15, 99:10.

Prix de Martinvaß. 15, 99:10.

Prix de Martinvaß. 12000 Meter. 1. E. de St.-Mlarys Nond d'Orleans (J. Edilds), 2. Eversley, 3. Milnit. 5 Itefen. Tot. 12000 Fres. 2000 Meter. 1. E. de St.-Mlarys Nond d'Orleans (J. Edilds), 2. Eversley, 3. Milnit. 5 Itefen. Tot. 69:10, Pl. 33, 36:10.

Prix du Cabran. 100 000 Fres. 4000 Meter. 1. M. Aumonis Nimbus (M. Henry), 2. Ovott, 2. Econen. 10 Itefen. Tot. 15:10, Pl. 12, 31, 16:10.

Dot. 110:10, Pl. 29, 19, 31:10.

Prix de Pouveciennes. 2000 Fres. 2200 Meter. 1. E. Deschamps' Beillee (J. Jennings), 2. Douves, 3. Templier III. 11 Itefen. 201. 110:10, Pl. 29, 19, 31:10.

Per Chefter Enp, die befannte englische Steberprüfung, fam am Mittwoch als Dauptfonsurens der Rennen zu der Steberprüfung, fam am Mittwoch als Dauptfonsurens der Rennen zu

Der Chefter Enp, die befannte englische Steberprüfung, tam am Mittwoch als Hauptfonkurrenz der Rennen zu Chester zur Entscheidung. Das mit 50 000 M. ausgestattete, über 3000 Meter führende Handicap sah, einem Privattelegramm zusolge, das ftarke Feld von 17 Pferden am Stark. Der von Joden Fon gesteuerte Favorit Alepvo gewann gegen Annecy und Gravelotte. Wetten 3:1, 100:6, 100:6. Der Besider des Siegers erhält traditionsgemäß als Ehrenvreis einen riefigen Chesterkäse.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Sportverein Dotheim. Bor furgem haben fich amei biefige Sportverein Dotheim. Bor furzem haben sich zwei hiefige Sportvereine vereinigt. Der Kraftsportverein, gegründet 1908, und der Fußballsportverein, gegründet 1910, bilden zusammen jeht den Sportverein Dotheim. Bereinslofal ist das Gasthaus "Zum Taunus". Der gemeinsame neue Borstand seht sich zusammen aus Berif. Herr und Jos. Mestal, 1. und 2. Korsinender; K. Balzer und N. Bartsowiat, 1. und 2. Schriftsührer; H. Konrad, Kasserer; Th. Koth und K. Jäger, 1. und 2. Spielssiherer; B. Laux, Stemmwart; Joh. Westal, Kingwart; B. Wagner, Zeugwart; A. Mickel, und K. Kling, Beistiger.

Die Militärspiele um die Meisterschaft des Gardes Korps brachten am Mittwoch abend dem 1. Garde-Regiment

Rorps brachten am Mittwoch abend bem 1. Garbe-Regiment mit 3:1 einen leichten Sieg fiber bas 2. Garbe-Regiment. Das 1. Gifenbahn-Regiment gewann mit 8:0 gegen bas 1. Gifenbahn-Bataiffon.

Gugball-Stadtelampf Barid-Berlin, Ginen wertvollen Banderpreis bat die Continental-Caouthouc- und Banderpreis hat die Continental-Cavutchoue- und Gutta-Percha-Compagnie Hannover, die erst vor kurzem ihrem Interesse für den Sport durch eine Spende von 20000 Mark für die Olympiade 1916 Ausdruck gab, au dem Fußball-Städtekamps Berkin-Paris gestistet. Die Trophäe mußdreimal ohne Unterbrechung gewonnen werden, ebe sie in den Besit des Berkiner oder Pariser Verdandes übergeht. Der Kamps geht am Sountag im Dentschen Stadion vor sich. Der Silber-Pokal, der einen Wert von mehreren 1000 Mark repräsentiert, ist ein Meisterwerk deutscher Silberschmiedekunft. fdmiedefunft,

Gin Ringfampj-Lehrfurfus findet unter Beitung bes Olumpia-Trainers D. Beber in ber Zeit vom 11. bis 16. Mai im Bereinshaus Berlin-Schöneberg, Dauptstraße 5, von 81/2 bis 11 Uhr fiait. Zur Teilnahme ift jedermann berechtigt nach ichriftlicher Anmeldung bei ber Geschäftstielle des Deutschen Reichsverbandes für Schwerathleits, Berlin, Pallasstraße 1, unter Beifigung einer Einschreibegebühr von 3 Mart.

Hutomobile u. Radiport.

Rund durch Belgien. Die fünste Etappe, die von Ramur nach Luremburg über 312,250 Kilometer führte, war sehr eintönig. Keiner der Fahrer außer Mottiat. dem Sieger der 2. und 3. Etappe, zeigte irgendwelche Lust, einen Borteil zu erlangen. Mottiat, etreichte so einen uneinstringlichen Borsprung und gewann auch diese Etappe in 11:41:17. Zweiter wurde Defraye mit 11:47:55; 3) Deman 1/2 Lg.; 4) Heusghem 1/2 Lg.; 5) Rössions 11:47:59. Die nächte vorletze Etappe ist 265 Kilometer lang und gedinach Bervieres. Mottiat hat im Gesamtklassemt bereits einen so großen Vorsprung, daß ihm ein Sieg kaum zu nehmen ist.

jabrigen Weichaftstubilaums ber Firma erfolgte die Ginjährigen Geichäftstubiläums der Firma erfolgte die Einweihung des neuen Bohlfahrisgebandes, as neben Beamtenwohnungen, Lefezimmer, Baschräumen und Aranfenzimmer einen großen Arbeiterspeitesaal und ein Beamtenkasino entbält. Die Entwicklung de Farbftoff-Berkaufs bewegte sich bei scharf angespanniem Beitbewerb in aufsteigender Richtung, obwohl das Geschäft insolge der unsicheren politischen Berhältnisse, der neuen Stenerlasten, usw., von Bennruhigungen nicht frei war und speziell in einzelnen Absagedieten durch die Ariegswirren erheblich beeinträchtigt wurde. So sam der Berkauf in den Balkanstaaten sat völlig zum Stillstand, Bertauf in ben Balfanftaaten faft vollig jum Stillftanb, und die Rudwirfung bes Rrieges auf das öfterreichtiche Geicaft mar besonders im erften Dalbiahr au fpuren. - Der Rudgang der Bertaufspreise bat wiederum Forifchritte gemacht, mabrend auf der anderen Geite Die Untoften ge-

Heber die Musfichten befagt ber Bericht: "Auch in ben erften Monaten bes laufenben Jahres mar unfer Berf voll beicaftigt; bie Umfabe haben eine weitere Steigerung

Der Brutto-leberichuß des Jahres 1913 beläuft sich inklusive Bortrag aus 1912 (104545.31 M.) auf 3 136 726.14 Mark. Davon sind abzusehen: für Handlungs. und Ber-kaufsunkosten 1 816 725.62 M., für Beamten- und Arbeiter-Rantine, Arbeitervrämien, Bulagen, Beamtenpensions. aufaumeifen.

Waffersport.

Ein nener Cenel-Preis bes Pringen Gitel Friedrich. Bring Citel Friedrich von Breugen hat bem Berein Segler-haus am Banniee einen Potal gestiftet, ber als Bunttpreis in der Rattonalen 75 qm-Rreuger-Rlaffe auf den Regatten der Berliner Frühlahrs- und Berbstwoche 1914, sowie auf den Berbandswettfahrten am 6. und 7. Juni 1914 nach einem Buntifnitem ausgefegelt merben foll.

Luftichiffahrt.

Fortfetjung bes Offigier.Sternflugs. Buft- und Rrafifabrmefens baben geftern bie Bliegeroffigiere, bie am Dienstag aus allen Garnifonen nach offiziere, die am Dienstag aus allen Garnisonen nach Döberit bei Berlin gefommen waren, ihre Auftreise sortgesetzt. Ein Geschwader von 30 Flugzeugen, Ein- und Doppeldeder, verließ von 7 bis 734 Uhr das Döberitzer Feld, um die 240 Kilometer lange Auftreise nach Hannover zurückzulegen. — Den erken Preis des Sternflugs erdit dieseinige Kliegerkompagnie, deren Offiziere in der schnellzien Zeit und vor allem geschlossen das Itel erreichen. Der Preis dirfte Abln zusallen, dessen Bertreter Lemnant John, Lentnant Behrends, Oberseutnant Stellbriuf und Lentnant Borke, die 500 Kilometer in 3 Stunden Flugzeit zurücklegen und in saft geschlossenem Aug in Döberitz aus langten. An zweiter Stelle dürsten sich die Johannisthaler Offiziere plazieren, die ebenfalls hervorragende Leiftungen auswiesen. Borgestern Rachmittag trasen noch die Darmstädtegen konnten. rechtzeitig abfliegen fonnten.

Pring Heinrich-Plug 1914. Befanntlich gebt der Pring Deinrich-Plug 1914 gunächst am 17. Mai von Darmstadt ab über Süddentschland bis Straßburg und zurück nach Frankfurt; von da nach einer Zwischenlandung über die Kontrollstellen Bics-baden, Koblenz und Köln wieder nach Frankfurt zurück. Nach Möglichkeit soll diese Doppeletappe von eiwa 800 Kilo-meter an einem Tag zurückgelegt werden und es ist nach den bedeutenden Ergebnissen des Borjahres mit Sicherheit zu erwarten, daß dem größten Teil der 40 Flieger dies auch an dem fraglichen Tage gelingt. Wies baden wird daher am 17. Mai je nach dem Abslug in Darmstadt von 9 oder 10 Uhr morgens an das Schauspiel genießen, die her-vorragendsten Livis und Militärflieger zu jehen. Aller-dings mird eine Landung hier nur in Rotfällen zu erwarbings wird eine Landung bier nur in Rotfallen au erwar-ten fein, ba die Flieger fiber ber Kontrollftelle auf bem alten Exeraterplat an der Schierfteiner Strafe nur eine Meldung abgumerfen baben, besw. fo tief beruntergeben muffen, daß fie mit Sicherheit erfannt

Anternationale Luftfahris Rouferens.

Unter dem Borfit des Pringen Bonaparte traten am 5. Mai in Baris die Bertreter der verichiedenen gander gusammen, um über Erleichterungen des Luftver-tebre in begug auf die jest verbotenen Bonen gu fonferieren. — Bur Deutich land waren die Bertreter des Deutschen Luftschrer-Berbandes: der Präsident des Berbandes Geh, Regierungsrat Dergesell, Prof. Berson und Generaliefreiär Rasch erschienen. Frankreich war außer durch den Borfigenden durch den Grafen de la Baulx, Belgien durch Fernand Jacobs, Defterreich durch Graf Economo, Italien durch Graf Montu vertreten. Regierungsvertreter batten Belgien, Frankreich und Solland entfandt, mabrend Rugland und Danemart überhaupt nicht vertreten maren. Es wurde beichloffen, die frangöfische Megierung erneut zu bitten, eine Staatenkonferen wieder einzuberufen. Die Miffibrung photographischer Apparate foll verboten, die jest bestehenden Berbotszonen follen möglichft eingefdranft werden. Es wird für mundenswert gehalten, den Freiballonen fabrliche Erlaubnis icheine jum Ueberfliegen ber Berbotsgonen ausgufiellen, ferner das zwifden Deutichland und Frankreich geiroffene Abkommen für den Luftverkehr auf alle Staaten ausgudebnen, mit gleichzeitiger Bereinfachung ber Formalitäten.

AprileStatiftit bes Flugplaties Johannisthal, wurden an allen Tagen von 151 Fliegern 4558 Flüge mit ausammen 501 Sid, 48 Min. ausgesührt. Die größte Summe der Flugzeiten und die meisten Aufstiege machte Ballob auf Jeannin-Taube mit 85 Sid. 34 Min. und 313 Flügen. Die Bilotenprufung beftanden 8, die Geldvilotenprufung 9 Bivifflieger. 48 Heberlandfluge murden vom Flugplat aus unternommen. Es ereigneten fich sechs nennenswerte Flugzengbeschädigungen, so daß bei 4558 Filigen ber geringe Brozentsat von 0,18 zu verzeichnen ift.
pn. Petersburg, 8. Mai. Ein Kiewer Flieger namens

Tidection of t bat einen Apparat zum neropian der es ihm in noch fo fritiiden Gollen möglich macht, das Gleich gewicht ju bewahren. Die fogenannten Kopfflige follen bei Anwendung des Apparates durchaus ungefährlich fein. Diefer Tage bat ber Erfinder bei Riem Berjuche mit seinem Apparat angestellt und sie ergaben glänzende Resultate. In den Fliegerkreisen ift man der Ansicht, daß die Tichetichottiche Ersindung eine Umwälzung im Flugweien zur Folge haben werde. Da das Artegsministerium fich nicht geneigt geigt, ben Apparat angu-faufen, fo ift ber Erfinder behufs feines Bertaufes mit ber beutichen Regierung in Berbindung getreten.

faffe, Angestellten-Berficherung. Rrantentaffe etc. 126 619.58 Mark, für Amortisation und Abidreibungen etc. 348 449.51 Mark, für Zinsen 117 867.80 M., für Talonsteuer-Reserve 5375 M. — 2 410 037.31 M., bleibt ein Reinge winn von: 726 688.83 M., aus dem wieder 10 Prozent Dividende — 450 000 M. zur Verteilung vorgeschlagen werden.

Beinzeitung. Weinverfteigerungen.

T. Maing, 6. Mai. Ginen recht gufriedenftellenden Berlauf nahm die heutige Beinversteigerung des herrn B. Bernher, Beingutsbesiter in Rierstein. Sämtliche jum Ausgebot gelangten 1911er Flaichen- und 1912er Fahmeine aus ben besieren und besten Lagen ber Gemarfung Rieraus den besteren und besten Lagen der Gemarkung Rierstein konnten augeschlagen werden. Es erbrachten 8 Stück 1912 er 750—960 M., 16 Halbstück 550—1000 M., im Durchschnitt das Stück 1151 M. Ferner wurden für die Flasche 1911 er Desbaum 2.50—2.80 M., Aippina 2.30—2.50 M., Auflangen 2.90 M., Bruck 2.90—2.00 M., Psuhlweg 3.40 M. und Rehbach 3.70—3.80 M. angelegt. Der gesamte Erlös betrug 22429 M. ohne Fässer und mit Flaschen.

E. Deidesheim (Rheinpfala), 6. Mai. Im Wingervereinssaale liegen heute die Erben von Georg Siben, hier, zur Berkeigerung bringen etwa 29000 Liter 1912 er Weißweine. Die Austion nahm bei zahlreichem Besuche recht guten Verlauf. Bon 81 Rummern fanden 28 Ab.

recht guten Berlauf. Bon 81 Rummern fanben 28 Ab.

nehmer. Es erzielten die 1000 Liter: Deibesheimer 200 Mr., dv. Marienweg 710, dv. Maishöhle 910, dv. 810, dv. Riefelberg 700, Ruppertsberger Kreuz 820, For Ungeheuer 1070, Ruppertsberger Kaft 770, Deibeshet Hungefeuer 1070, Baldberg 820, dv. Schafböhl 860, Rupper Gaisböhl 820, Deibesheimer Schafböhl 820, dv. 860, deibesheimer Gchafböhl 820, dv. 860, gottsader 820, Rupperisberger Sobburg 800, Deibeshels Chafbohl 780, Rupperisberger Balbberg 880, Deibesbel Fledinger 900, bo. Derrgotisader 790, Rupperisben, Beuterpfab 870, Deidesheimer Langenmorgen 780, bo. Meuterpfad 870, Deidesheimer Langenmorgen 780, dur bere Leinhöhle old, do. Kiefelberg 1010, do. Bogelfang Muppertsberger Renterpfad Riekling 1820, Deibekbeit Muffosen Riekling 1190, do. Derrgotikader Riekling 1820, Ingelfang 1820, Deibekbeit — Im Anschluß an die Sibensche Bersteigerung brachte hiesige Bingerverein zum Ausgebot: 34 000 g 1912er Beihweine. Auch diese Auftion hatte recht friedigenben Berlauf zu verzeichnen. Bon 38 Rummen wurde nur eine nummer gurudgegogen; die eratell Breife bewegten fich awifchen 720 und 1150 Dt.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörfe.

bom 7. Mai.

Die Rotierungen find in Reichsmart, gegen Bargablung 100 Rilogramm bahnfrei bier. 00.00-0

Weigen, pfalg. neu 20.75-21.25 "norbbeuticher 00,00-00,00 Roggen, norbb. Berfte, babifche ruff. Azima 22,50-23,50 22.65-23.00 Krim Azima 00.00-00.00 00.00-00.00 Taganrog Sazonsta 22.25 - 22.75rumänischer 22,00-23.00 Ranjas II Golf 22.85 – 00.00 Canjas II Chit. 23.00 – 00.00 Reb Winter II 00.00 – 00.00 Western " II 00.00 – 00.00 Western " II Abl. Manit. I 23.00-00.00 00,00-00,00 Walla Walla 00.00 - 00.0000.00 - 00.00Auftralier La Plata, neu 22.50 – 22.75 00.00-00.00 Rernen, Roggen, bialg. 17.00 - 17.25" ruffifcher 00.00-00.00

16.75 - 18 17.75 - 18 13.25 - 18 " Pfälger Futtergerfte Safer, bab. 17.00 - 1 " norbb. " ruffifcher 17.50-1 " La Plata, 00.00-0 Mais,amer. Wired 00.00 00.00 15.60-6 " La Plata 00.00-0 Stohlreps, uorbbifch. 00.00 neuer 16.50-Biden 000-00 Rotflee, italienifc. 000norbfrang. 000-00 00.00-0 lug- italien-Prob.

Cipariette Mr. 00 Weizenmehl 80.25 28.75 27,25 33.25 32.25 Roggenmehl Dr. 0) 26,00 1) 23,50.



von der Wetterdienfiftelle Beilburg. Harometer: gestern 754.7 mm heute 753.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 9. Dai: Sehr veränderlich doch meift noch wolftig und trube einzelnen Riederschlägen. Etwas talter bei nordweftig Winben.

Riederichlagenobe feit geftern :

Trier . Wißenhausen . Weilburg - - - - -. 11 Kelbberg 6 Schwarzenborn Reufirch

Bafferfiand: Abeinpegel Caub: gestern 2.65, beute 2.50 pegel: gestern 1.42, beute 1.52

Sonnenaufgang . 9. Mai Sonnenuntergana

4.18 | Mondaufgans 7.36 | Monduntergan

Drud und Berlag: Biesbadener Verlagsanstalt (5, m. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Die Berantwortlich für Politik und Lebte Drahtnachrichten: Edneider: für den gesamten übrigen redaktionelle Dito Broschat; für den Reslame- und Insertenkeit. Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Erschlaffte Nerven werden aufgefrischt

durch den täglichen Genuß des ebenso leichtbekömmlichen wie nährstoffreichen, altbewährten

Kasseler Hafer-Kakao

Tausendfach ärztlich empfohlen (Nur echt in blauen Karlons für 1 Mark, — niemals lose)

Begetarische Rurrestaurant Sänser, Taunusgent In dem dieser Tage erfolgten Hinweis auf die alf den und vegetarische Bewegung war u. a. auch gelagiet daß als Reuheit in dieser Art das vegetarische restaurant des daß als Reuheit in dieser Art das vegeintigereit des vegeintereit das vegeintereit das vegeintereit das vegeintereit des Gern Häuser zu verzeichnen seit der ist darauf hinzuweisen, daß das Kurrestaurant bekanntlich ichen seit Robert das Kurrestaurant bekanntlich ichon seit Jahren besteht und bak nur biesem in diesem Jahr mit bestem Erfola aufgens Drangenkur nen eingeführt worden is.

Barum sind die Anstreichbürsten und die gewichtlich bilirsten die einsig wirklich prattischen Gegenkande und zum Glänzendmachen der Schube? Weit nur giten die Schubereme-Nasse alleichmäßig auch in den kinder Sobie und Oberleder verteilt und die zum Erzichtlich werden kann. Warum ist das vorzisaliche Pilo, welch weinigen Bürstenstrichen den elegantelten Glanz erzeit geder erhält, in sedem Laden und in iedem Dausdenstrichen Verleder verhält, die ein Schubsponstrichen Verleder verhält, die ein Schubsponstrichen Verleder verleder verleder und in iedem Dausdenstrichen Verleder verleder verleder und in iedem Dausdenstrichen Verleder verled

"Benn edle Herzen bluten".

Roman von Fr. Bebne.

(41. Fortfesung.) (Rachbrud verboien.) Am nächsen Vormittag war Robert noch mit den Schweiten duschmen; sie speisten im Aurhotel, und während Erni nach Sause ging, um eine Stunde zu ruben, aufs Sophias Anraten, die sie noch als Kranke behandelte, besteltete Mettete biefe ben Bruber auf ben Bahnhof.

Langjam ichlenberte fie jurud. An der Boft hielt ein Automobil, deffen Insaffen soeben ausstiegen, dann breit auf dem Trottoir ftanden und ihr den Beg versperrten. Es

baren drei herren und swei Damen.

Ste argerte fich ein wenig über ebie Rudfichtslofigfett beler Auslander. Sie borte an ber Sprache, bag es Ameitaner waren, die lebhaft gestifulierten und auf den Chauffeur einrebeten.

In rubiger Boflichfeit bat fie eine ber Damen, fie porabergulaffen. Sie hatte nicht Luft, auf den ftaubigen Fahrbamm ju geben. Die Dame verstand fie anscheinend nicht und fab fie groß an.

Cophia wiederholte ibre Bitte mit Rachbrud. In Diefem Augenblid mandte fich der Derr, ber dem Bagen am nächten tanb, um, und fie blidte gerade in fein Geficht, das ihr fo boblbefannt und vertraut war, bag fie es unter taufenden beransgefunden batte. Es war Bruno Schulg!

Ste fiiblte, wie ihre Anie wanten. Ihr Herz ichlug atemberaubend ichnell. Er zog die Mütze so haftig, daß seine Autobrille zu Boden siel. Er hatte Sophia ebenfalls ertannt. Dansend neigte sie den Kopf und schritt weiter. Ber bandert faben ihr die anderen nach.

Rur wenige Minuten waren vergangen, ale fie baftige titte hinter fich borte. Und da, ba ichlug auch icon eine bebende Stimme an ihr Ohr:

Sufati" Diefer

An, ich bin es wirklich," entgegnete fie mit ichwachem

Erstaunt blidte er fie an. Pas wußte ich nicht! Darf ich auf das Recht unferer then Befanntichaft fußen und mich Ihnen für ein Stud Beges anichliegen?"

Aber 3bre Befannten?" Die treffe ich in amei Stunden im Rurhotel. Die Damen wollen fich ben Kalvarienberg und die Leonharbsangen wollen fic ben Ratvartenberg unfahren. Alfo

barf ich Sie begleiten, wenn es nicht unbeicheiden ift, daß ich Ihnen meine Gefellichaft amibrange? Sie find bie erfte Befannte, die ich im beutichen Baterlande treffe." ich bin bier mit meiner Schwester Erni gur

Erholung."

Er fam auf die erste Bemerfung gurud: "Sie fagten: noch immer Sophia Markhoff. Ich glaubte Sie längst verbeirgtet."

"Rein, ich bin es nicht." "Aber Sie waren doch verlobt mit einem Offigier, einem Rameraden Ihres herrn Bruders, wenn man mir recht berichtet hat!"

Na, ich war verlobt," fagte fie schwer. Es brannte ihn, zu wiffen, warum aus dieser Heirat nichts geworden war; aber da fie nicht weiter davon sprach, fonnte er feine Grage ftellen.

Er fab fie an. Wie icon fie mar, wie vornehm! Die Jahre ichienen fpurlos an ihr vorübergegangen gu fein. Gine reine hobeit ftrablte von ihr aus; alles Gewöhnliche mußte ihr fernbleiben. Der feine Leidensgun um ben icon gefdnittenen Mund milberte die Berbbeit bes Musbruds. Beif ftromte es ihm an Bergen, als er die Geliebte feiner Jugend fo nabe bei fich fublte. Es tofiete ibm Mibe, die Miene des überlegenen Beltmannes feffanhalten.

"Jit es nicht ein großer Zusall, daß wir beide uns nach so vielen Jahren hier tressen missen?" sagte er.
Löchelnd schittelte sie den Kopf.
"Das sinde ich nicht. Denn in den banerischen Bergen und in München trifft man so viele Amerikaner. Da ist das nicht weiter zu verwundern. Ich wohne ja in München."
"Sie wohnen in München?" fragte er erstaunt. "Sind Ihre Eltern denn dorthin verzogen?"

"Rein, meine Eltern wohnen noch in 3. Robert bat

aber die Leifung der Fabrik. Willen Sie das nicht?"
"Das ist mir alles neu! Ich bin ja seit drei Jahren, seit dem Tode meines Baters, gang ohne Berbindung mit meiner Baterskabt. Ich dabe nichts mehr erfahren, seit Krih Ragser ebenfalls hinibertam. Dich gieht nichts mehr nach 3. Rur tribe Erinnerungen knupfen fich baran. Ich babe ja nur noch die Graber meiner Eltern, die ich vor meiner Rudreife noch befuchen werbe. Mit meinen Befannten bin ich porbin von München gefommen; beute noch foll es weiter in bie Berge geben."

"Robert mar auch bier; er ift jurild nach Minchen. 3ch batte ibn vorbin nach der Babn begleitet."

"Und fo muften wir uns wiederfeben! Saben Gie mich

benn gleich erfanni?

"Sofort, trot der Autobrille, die auf Ihrer Stirn thronte.

Er lacte ein wenig.

"Ja, bei und geht es ichnell. Mr. Bordsworth und Mr. Furnald mit ibren Damen haben fich eine ganze Menge vorgenommen. Time is monen. Gigentlich ift ja dieses vorgenommen. Time is monen. Gigentlich ist ja dieses Rasen und Sehen nicht nach meinem Geschmad. In acht Tagen das ganze baverische Gebirge durchjagen! Ich weik auch noch nicht, ob ich nicht bald freife. Zum erstenmal seit sieben Jahren habe ich deutschen Boden betreten! Es war mir doch ein eigenes Gesibl."

"Sieben Jahrel" jagte Sophia leife.

"Ja, Sophia, sieben Jahrel Ich habe sie ichnell gelebt. Ansangs in harter Arbeit. Ich bin in Klondnke gewesen, dort habe ich überhaupt ern kennen gelerni, was "arbeiten"

Dann aber tam ber Erfolg, und ber ift mir treu geblieben, treuer ale manches andere.

Er fah fie dabei an. Sie wurde rot. "Solf mir das als Borwurf gelten?" fragte fie rasch. "Daben Sie es auf fich bezogen?" "Ich mußte es wohl!"

"Und haben nicht unrecht damit. Da wir nun auf das gefährliche Thema gekommen sind, muß ich es Abnen doch sagen, Sophia, daß ich schwer, sehr schwer unter Ihrem Treubruch gesitten habe."
Sie zudie unter diesem harten Wort zusammen.
"Untreu, ich?" murmelte sie.

"Ich habe es Ihnen aber nicht nachgetragen!" fubr er fort. "Ich fannte ia Ihre Eliern, tannte ben Defpotismus Ihrer Mutter, bem auch noch ftarfere Raturen als die Ihrige nicht lange ftanbhalten fonnen."

"Und Gie batten fiberbies balb Erfan gefunden," fagte fie nicht ohne Bitterleit.

"Bieio?"

Run, es war boch Stadigeiprach por ungefabr brei Jahren, bag Gie mit ber Tochter eines Millionare verlobt eien, der Sie bei einer Segelpartie bas Beben gerettet

"Ber hat denn das aufgebracht?" "Es ift überall davon geiprochen worden. Ihr Bater hat es feinerzeit felbft ergablt."

"Dann mar es eben ein ichlechter Bit, an bem ich un-ichnlotg bin, von bem ich nichts weiß."

Und an eben diefem ichlechten Bit ift mein Lebensglud geicheitert," fagte Sophia leife. "Sophial" rief er erichredt aus.

Sie nidte.

Sandel und Industrie.

Berlin, 7. Mai. Gegenüber der Beseitigung an der Betrigen Rachbörse und im Franksuter Abendverkehr war de Tendenz bei Eröffnung für Montanwerte abgeschwächt. documer disten zwei Prozent ein, Gessentigkener vertent 13. Phonix 134. Kattowiger sogar 8 Prozent auf ersteit Kontermine Angrisse. Harpener, Hobenlobe, Laurasite waren behauptet oder nur unwesentlich schwächer. Im bestanfe anderte sich aber das Bild wieder und die Aurie angen auf der ganzen Linie anzeichen. Man beurteilt die Berlin, 7. Mat. Gegenfiber der Befestigung an ber innien auf der gaugen Linie angieben. Man beurteilt die tappen Mitteilungen über die genrigen Berhandlungen beine Bitteilungen über die genrigen Berhandlungen bei bei bedrobliche Lage bedrobl ablibanien wie auch die Berichte über ein weiteres Rachingen ber Stabeisenveise als ohne Bedeutung für den ichten Kursftand aufzusaffen. Bankaltien waren ohne Geschitzte taum verändert; Rationalbank abichwächend. Seit und taum verändert; Rationalbant abichwächend. Giffahrt mußten Kleinigfeiten nachgeben. Eleftriiche bedelinabet mußten Kleinigkeiten nachgeben. Greiffinge eine und in der zweiten Stunde kefter auf Käufe en keiter. Unternehmungen, die um ein Prozent anzogen. dinde litten unter ichwächeren Londoner Notierungen, diffige Banken bei Schliß matter.

beimtide Anleihen um 0,10 und 0,20 niedriger. Fremde Behauptet. Kaffainduftriewerte überwiegend ichwach. Brivatbistont unverandert 23/4 Prozent.

Grauffurter Abendborje.

Frankfurier Abendoorfe. Grankfurier Abendoorfe. Gieb auf allen gestaten ausgesprochene Luftlofigseit vorherrichend. Am kestamarkte notierten Auto Berte ichwächer, Daimser verschung der Klener 134%. Scheideanftalt waren auf Abstellukgerüchte 34% über heute Mittag.

Landwirtschaft.

Froftichaben.

Bon der mittleren Lahn, 5. Mai, wird uns geschrie-Boche batten so viel nicht angerichtet. Erft jeht aber ist der

große Schoden an unferen Obitbaumen fefiguftellen. Apfelblüte ist meiliens vernichtet, da die Stempel nachträg-lich ichwarz werden. Von dem Steinobit, desen Blüte ichon so weit vorbei war, schwärzen sich die Stiele und fällen ab. Am besten scheinen die Birnbäume davon ge-kommen zu sein. Die Ballnusbäume, die einen außer-ardentlichen Rehang au Militau vollen bassen alle ordentflichen Behang an Bluten zeigten, haben alle fdmarges Laub.

Dillenburg, 6. Mai. Die Frofinächte der verflossenen Boche fiaben in unserer Gegend, wie sich das jest immer mehr feftstellen läßt, ungeheuren Schaden getan. Die Apselernte ift faft gang vernichtet. Es find nicht nur die offenen. fondern auch die in ber Anofpe noch geichloffenen Bluten vernichtet, ba Staubgefäße und Griffel erfroren find. Gelbit im Balbe fteben Giden und Buden gefchmargt ba. Gebiete an den Wafferlaufen und Biefen find am meiften beimaefucht.

Maritberichte.

Biesbaden, 7. Mai. Fruchtmarft. Preise für 50 Kilogramm Haser 9.00—9.20 M., Sen 3.00—4.00 M., Richtsftroh 2.00—2.40 M., Krummstroh 2.00 M. Es wurden angefahren 6 Wagen mit Dafer, 13 Wagen mit Den, 5 Bagen mit Etroh.

mit Strob.
Franksurt a. M., 7. Mal. Schlachtviehmarkt.
Aufirieb: Ochien 56, Bullen 1, Färfen und Kühe 65, Kälber 842, Schafe 102, Schweine 948 Stüd. Preise für 1 Zentner: Lälber: jeinste Mast- (Bollm.-Mast) und beste Saugfälber Lebendgewicht 60—66 M., Schlachtgewicht 100 bis 110 M., mittlere Mast- und gute Saugfälber Lebendgewicht 93—48 N., geringere Saugfälber Lebendgewicht 50—58 P., Schlachtgewicht 85 bis 92 M., ganz geringe Kälber Lebendgewicht 44—48 M., Schlachtgewicht 75—81 M. Schafe: Nastlämmer und jungere Masthämmel Lebendgewicht 42—43 M., Schlachtgewicht 92—99 M., ältere Vasthämmel und gut genährte Schafe Lebendgewicht 36 M., Schlachtgewicht 86 M.
Schweit ne: Fettichweine über 3 In. Lebendgewicht 86 M.
Schweit ne: Fettichweine über 3 In. Schlachtgewicht 66 M.
Schweine: Fettichweine über 3 In. Schlachtgewicht 66 M.

60—82 M., vonffleischige Schweine über 2 Str. Lebendgewicht 40—10 M., Schlachtgewicht 60—62 M., vonffleischige Schweine bis au 2 It. Lebendgewicht 46—49 M., Schlachtgewicht 60 bis 62 M. — Marktverlauf: Lölber und Schafe rubig; Cowcine rege, ausnerfauft.

Singen, 7. Mai. Der Zutrieb zum hentigen Biehmarkt war recht zufriedenkellend. Insgesamt waren 450 Tiere aufgesahren. Der Sandel war bei reger Nachfrage sehr flott. Die Breite waren für Schlachtvieh sein, sür Zuchvieh frart gestiegen. Bezahlt wurden für das Baar erktlasige Kabrochien 1100—1200 M., geringere 950—1050 M., für das Stüd Fabrtühe 480—550 M., trächtige Kühe 520 bis 600 M., friichmelsende Kühe mit Kash 550—580, desgleichen odne Kolb 490—590 M., trächtige Rinder 480—550 M., halbiährige Rinder 120—150 M., jährige Ninder 480—550 M., daßeighrige Rinder 120—150 M., jährige 200—230 M. Schlachtvieh erdrachte im Jentiner Schlachtgewicht: fette ausgemäßtete Ochsen 94—96 M., sleischige, nicht ganz ausgemäßtete Rinder 84—88 M., sleischige, nicht ganz ausgemäßtete Rinder 84—88 M., sleischige, nicht ganz ausgemäßtete Rinder 90—92 M., geringere 86—88 M., sette ausgemästete Rinder 84—88 M., sleischige, nicht ganz ausgemästete 78—82 M., geringere 70—75 M., sette ausgemästete Kibe 75—80 M., settes ausgemästete Kibe 75—80 M., sleischige nicht ganz ausgemästete 70—75 M., geringere 68 bis 70 M., Nastfälber 108—110 M., Mastfälber geringeren Schlachtwertes 90—100 M., sette Kälber 90—02 M., fette Schweine 62—65 M., sleischige 58—60 M. Der nächste Biehmarft wird am Dienstag, den 19. Mai, abgehalten.

**X Zweibrücken, 6. Mai. Bon den zum biesigen Schweine marft zugetriebenen 400 Tieren somtenten die meisten abgesehrt werden. Der Sandel war bei reger Rachensellen abgesehrt werden. Der Sandel war bei reger Rachen

meiften abgefeht merden. Der Sandel war bei reger Rach-frage und festen Breifen flott. Begabit murben für fette Schweine im Bentner Schlachtgewicht 65-67 Marf, für fleischige 58-61 Marl. Gerner erbrachte das Baar 6 bis 8 Wochen alte Gerfel 26-32 Marf, 10-12 Wochen alte 64-73 Mart.

Spargelmarfi,

Rieber-Jugelheim, 7. Mai. Spargel 1. Sorte 63-70 M., 2. Sorte 85-40 M., Rhabarber 4-6 M. und Nepfel 25 M. der Bentner.

Deibesheim, 7. Dat. Spargel 1. Sorte 60-65 DR. und 2. Sorte 80-40 DR. ber Bentner.

Berliner Börse. 7. Mai 1914

Nachdruck

Berlin. Bankdiskont 4. Lombardzinsfuß 5. Privatdiskont 25/80/a.

verhoten ver	Z-18 -10*
Ottob: Fds. u. Staats-Pap Bhousper. 20, 271 4 96.60G Chebauscal 4 100.50G Elegabath - Statist - Attles State -	8 112.405
2 1 4 100 2000 or 1.4 20 2000 or 1.4	Ed06,801 0
3 6 5 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	8 93.7560
The control of the	6 105.75G
2 C-2 C-3 177.985.077 efter. Annals 4 : 55 405 17 985.077 efter. Annals 4 : 55 405 17 18 907 ff 50 907 ff	14 1190.00hB
6. Soleta CS 4 96. Function 5 99.750 Section 5 99.750 Sec	20 296,750
5 5 6 6 6 77.908 Sarmer 81.4st 34 00.00 Packs, Str. H. S. 4 81.750 Str. Sand - Gas. Str. L. S. 4 81.750 Str. Sand - Gas. Str. L. S. 4 81.750 Str. Sand - Gas. Str. L. S. 4 81.750 Str. Sand - Gas.	0 78.005G 8¥150.008
5 5 6 7 100 Striket 14 9 13 20 cm on 5 13 77 250 (Outstand 15 10 20 10 cm on 5 13 77 250 (Outstand 15 10 20 10 cm on 5 13 77 250 (Outstand 15 10 20 10 cm on 5 13 77 250 (Outstand 15 10 20 10 cm on 5 13 77 250 (Outstand 15 10 20 10 cm on 5 10 20 10 cm on 5 10 20 10 cm on 5 10 20 20 10 cm on 5 10 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	9 178.50G
The Section of a language Section of the language Section of t	10 063.405
5 1 40 66 1 30 85 206 1 44 Sept of the state	7
Semilar 1865 35 85.008 Frank 05 at 18 4 94.508 Frank 05 at 18 4	5 101.7558
19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19.	6 130.600
00.6.21 a. 17 34 86.600 [de.9599 02:05] 35 91.100 [arganizative field] 5 Solution field 91.500 [de. 117.500 [de. 1	8 150.755G 10 127.00G
2 To 100 5 25 a 161 4 1 68 950 Investor a tonic a tonic a tonic a tonic at 100 a 100	10 1179 751
5. S. 24 s. 27 4 96.500 Disself, SS. 25 s. 22 4 96.500 Disself, SS. 25 s. 22 4 96.500 Disself, SS. 25 s. 22 4 96.750 Disself, SS. 25 s. 25 s. 22 4 96.750 Disself, SS. 25 s.	35 79.2569 91.173.00B
6. 8. 25 v. 27 4 96.758 [Shert 2r. 4. 96 4 97.806 Shig St.A.92 2 5 102.0086 (sass Act of the St. A.92 2 5 102.0086 (sass Act of the St.	20 (249.90h 8 (111.00G
2 2 3 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	4/2101.606
5.5 1 31 25.200 [Lei, St. Ott 13 44.500 Lei St. Ott 14 60. Sec. Ott 13 44.500 Lei St. Ott 14 15 150.500 Lei St. Ott 15 150.500	4 99,000
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	*4 98,25G *4 92,00G
5 1 8 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 84,000 4 94,50NG
3 1 2 3 3 4 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 2 1 2	311
64. 34 55.908 Section 80.P.O. 35 55.908 Section 80.P.O. 35 55.908 Section 80.P.O. 35 57.808 de 60 Lose 4 85.000 Rein. 8rg. 31 141.50b Sections 5cm 10 135.75G Laim Aucheral 10 137.0 de 10050-83cm 40050-83cm 400	
5 5 5 5 5 60 35 80.03B Wiesbad 00.01 35 - 3 50.03B Wiesbad	31/ 1692058
1 5 2 19 60 3C 20 10C 4	7 evoros
Tree lines 4 98.800 dc. name 4	3 2048b 4195b
N 2 2 2 2 1 1 00. 1 20 or ver. 1 1 - or ver. 1 - or ver. 1 1 - or ver. 1 -	3½ 8140b
	31 H130B
3 88.800 Co. see 35 51.200 See Faule 101 5 51.305 Deutsche Sypolis, -Plandb. to See See 51 51.200 Co.	51
5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Banknoten
C 50 50 52015 Strategy Pr. 4 32 C 52 520	Sele
60. 29 84 806 do. 400-fr1/sta 165.25b do. 7/8 et. 17/4 94.500 Shear Method 9 155.000 S	200
do. do. 3 76.500 do. 4 76.500 do. 5 76.500 do. 5 76.500 do. 5 76.500 do. 5 76.500 do. 6 76.500 d	BOREL
6. 60. 3 Break lists. 20 4 Break lists. 20 5 Break	Olr. 8185b
Posesche 4 100.250 Hose Arr. 100.1 49 91 900 do. Ser. 10. 11 35 0050 Hostinia Con. 1 125 0050	Kr.1 85%

*** 0,11,14 5 23,556 | Co. LD 4 55,500 | Literator St. A 4 73,250 | Co. Script 8,6 74 84,700 | Literator St. A 4 73,250 | Co. Script 8,6 74 84,700 | Literator St. A 4 73,250 | Co. Script 8,6 74 84,700 | Literator St. A 4 73,250 | Co. Script 8,6 74 84,700 | Literator St. A 4 73,250 | Co. Script 8,6 74 84,700 | Literator St. A 4 73,250 | Co. Script 8,6 74 84,700 | Literator St. A 4 73,250 | Literat

Ja, barum batte ich mich dem anderen anverlobt, auf

Sie konnte ich nicht mehr hoffen, und ich wollte fori von zu Haufe, ich ertrug es nicht länger."
"Darum, Sophia? Ja, hattest du denn so wenig Bertrauen zu mir?" rief er schmerzlich bewegt, in seiner Aufregung das "du" gebranchend. Es war ihm unmöglich, eine förmliche Anrede gegen das Mädchen, das ihm über alles tener war, anzuwenden. "Biel eher hätte ich Grund gehabt, an dir zu zweiseln! Keinen meiner Briefe hattest du mehr beanswortet, so das mir nach Wochen peinvollen Wartens Zweisel kommen mußten, die ihre Bestätigung dann in beiner Verlodung sanden."
"Ach, Pruno! Ich batte ja von dir seine Rachrichten

"Ach, Bruno! Ich batte ja von dir feine Rachrichten mehr bekommen. Anfangs glaubte ich, daß man deine Briefe mir unterschlogen habe und hielt auch eigensinnig an diejem Gedanken fest, bis ich von deiner Berlobung er-Da mußte ich allerdings alle Soffnung aufgeben. Und meine Bertrante, unfer Stubenmabden, hatte Mama fortgeichidt. Ich mar viele, viele Bochen frant."

(Fortichung folgt.)

Vermischtes.

Sich und feine Rinber vergiftet,

In Bilmersborf hat, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, der Ingenieur Großfortenhaus fich, seine Tochter und seinen Sohn vergiftet. Großfortenhaus besürchtete, geisteskrank zu werden. Seine Frau ist vor einigen Sonn gekorben.

Bu ber Familientragibte bes Bilmersborfer Inge-nieurs Großfortenbans, ber fich und feine Rinder vergiffet bat, wird und aus Berlin noch berichtet: Der Befund der Leichen hat ergeben, daß bei der 20jährigen Tochter der Tod 24 Stunden früher eingetreten ift als bei dem Sohne. Groffortenbaus bat anicheinend am Mittwoch als der Anabe in der Schule war, feine Tochter mit Chloroform betäubt und ihr bann 3 nantali eingeflößt. Als der Anabe aus der Schule gurudfehrte, reichte ihm der Bater den Giftbecher und legte die Leiche ebenfalls auf das Bett. Er faufte dann an einer Blumenhandlung Beilchen, Flieder und andere Frühlingsblumen, mit denen er die Toten ichmische. Dann trank der Unglückliche selbst den Reft des Gifftes

Schweres Antomobilunglud.

Bie uns aus Baben - Baben telegraphiert mird, ift ber Mitinbaber der befannten Sigarettenfirma Baifcart,

Redmit, gestern morgen das Opfer eines Automobil-unfalls geworden. Auf der Fahrt von Mannheim geriet das Anto durch zu starkes Bremsen in den Straßengraben ichlug um. Redwig murbe berausgeichleubert und erlitt eine ichmere Schadelverlegung und Bruffqueifdungen. Dem Chanffeur murden beibe Beine abgefahren.

Meber bas ich were Antomobilunglud wird noch folgendes befannt: Auf der Chauffee Seeheim-Cher ft abt ereignete fich auf ber Strede gwifden Da I - den und Cher ft abt am Donnerstag Bormittag gegen 8 Uhr ein folgenschweres Automobilungliid. In der Rabe ber Mittelichneise wollte ein aus ber Richtung von Beidel-berg mit großer Geschwindigfeit babertommendes Automobil por einem entgegenfommenden gubrmert ausweichen. Beim Bremjen überichlug fich aber bas Automobil, ber Bestein Steinsen übersatig fic aber das Litomodi, der Be-figer des Wagens, der Indaber der Ligarettensabrif Bat-ichari in Baden-Baden, Redwiß, ftürzte heraus und blieb mit gebrochenen Genick tot liegen. Dem Chausseur wur-ben, wie bereits gemeldet, beide Beine gebrochen. Der so tragsich aus dem Leben Geschiedene war eine in

Der so tragisch aus dem Leben Geschiedene war eine in weiten Kreisen befannte, sa man fann sagen populäre Persönlichkeit. Der "Frk. Ita." zusolge ist dieser Beliebtheit sein und seiner Firma rascher Ausütieg mit in erster Linie zu dansen. Sein großes kaufmännisches Talent wußte überall so große Erfolge zu erzielen, daß die Firma Batschari u. Eo. ihn, der aus ganz keinen Berbältnissen sich emporgearbeitet hatte, in jungen Jahren — Redwik ist nur 26 Jahre alt geworden — als Teilhaber ausnahm. Namentemporgearbeitet hatte, in jungen Jadren — Redwit für für 38 Jahre alt geworden — als Teilhaber aufnahm. Nament-lich zwei Dinge waren es, die Redwitz bei ieinen geschäft-tichen Ersolgen halien: die Beherrichung der Meklamekunft und ieine intimen Beziehungen zum Sport, dem er auch aus persönlicher Reigung huldigte. In der Dessenlichkeit weniger bekannt war sein fark ausgeprägter Bohltätig-teitssinn; ein filler Bohltäter, der nie seine Freunde aus feinen beicheibenen Anfängen vergaß, ift mit ihm aus bem Beben geichieben.

Mus Darmitadt gibt uns unfer Rm .- Mitarbeiter folgenbe, von bem Borftebenden abweichende Darftellung bes

Unglücks: Das von Mannbelm fommende Antomobil des Sabrifanten Medwis aus Baden-Baden, von dem Chauffeur Martin gefeitet, fubr in ein aus dem Balde fommendes Fuhrmert eines Landwirts aus Niederramitadt, an beffen Ende ein ameiter Bagen angehängt mar. Der Chauffeur glaubte, noch vorüber fommen au tonnen, als er au fpat den angehängten Bagen bemerfte und raich nach ber Seite ausbiegen wollte. Dierbei filirate das Auto-

mobil in einen Graben und überichlug fich bei der 36 Jahre alte Besitzer Redwitz derart verleut mut daß er sofort tot war. Der Chauffeur wurde in das ge-iche Krankenhaus in Darmstadt gebracht.

Große Beuersbrunft - 100 Gebaude vernichtet. Bie uns aus Barican telegraphiert wird, michtete in dem in der Rabe der Kreisftadt Bendain Dorfe Lofina eine gewaltige Generabrunde mit familichem Juventar, Drei Bang 100 Gebände mit sämtlichem Inventar. Drei Bant som einer in den Flammen um. 800 Einwohner find ober Schaben beträgt nach vorläufiger Schähung Million Rubel.

Bur "Columbian"=Rataftrophe,

Aus Remporf werden jest weitere Einzelhe über den Braud des Dampfers "Columbian" beforn nach den leisten Meldungen find zwei Boote aufget und dere Besatungen gerettet worden, während ein ber tes Rettungsboot mit 19 Mann noch vermißt wird. Rapitan Miller vom Cunard-Dampfer "Franconia einen drahlfofen Bericht gesandt, wonach er vom deutste einen drahlfofen Bericht gesandt, wonach er vom deutste Dampfer "Sephlis" benachrichtigt wurde, daß der Dampfer "Columbian" öftlich vom Kap Race auf hoher See Brand stehe. Die "Franconia" iraf Montag nachmittes Uhr an der Unglückstelle ein und nahm ein Rettungsbellung an Bord, in dem fich 14 Mann der Beigenung, von der an Bord, in dem sich 14 Mann der Befahung, von der einer bereits tot war, befanden. Die Leute waren insider unerhörten Strapazen volltändig erschopft. Der Boote befindliche Zimmermann des "Columbian" erzähl daß er sich auf Deck besand, als plöplich eine Erplost entstand, die ihn ins Meer schlenderte, die das Retuns boot ihn aufnahm. Ein anderer erzählt, daß sein Ihn habe retten wollen, daß jedoch plöslich eine Explosiente, die diesen ins Fener geworfen habe. Als das die Rettungsboot beruntergelassen wurde, eriolate ernem et Rettungsboot beruntergelaffen wurde, erfolgte erneut Explosion, die mahricheinlich das Boot mit seinen Infate gerftorte. Alle in der Rabe befindlichen Dampfer, die aur Rettung eingefunden hatten, fuchen augenblidlich no dem dritten vermiften Boot.

Aurze Radrichten.

Sin Schwindlerpaar verhaftet. In einem Bart. Sotel erfolgte gestern die Berhaftung eines rumanten Schwindlerpaares, das aus Remport nach Unterfdlag pon Schmudiachen im Berte von 158 000 Dollars geflut Gin Teil der entwendeten Roftbarfeiten murbe porgefunden

Dr. Weinreich's Moftenäti

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen "Dr. Weinreich".

Seit Jahren laut Attest des Oberholmarschallamtes von den Hofhaltungen

Sr. Majestät des Kaisers zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Beklei-dungskammern u. vielen Privathaushaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel Zu beziehen d. alle Drogerien, Apotheken, Parfümerien.

Pharmakon-Gesellschaft Chemische Fabrik Frankfurt a. M.

usverkauft

Wegen Umbau u, Verlegung muss bis zum 15, Mai geräumt sein, weshalb vom I. bis 15. Mai alles

verkauft wird. Lieferung "auch nach auswärts" frei.

Pür Brautpaare günstigste Gelegenheit solide Möbel zu Ausnahme-Preisen zu erhalten.

Bismarckring 19 WIESBADEN Bismarckring 19

Auffelien erregende Entfallungen fiber 275 Tobes-falle burch Annendung des im Anfange fo best gerfengeben Brotellor Chellos Cologian (Chello-Bain 606) macht ber befannte Ber med, Dreuw. Wer fich näher bieriber orientieren will, verlange tojtentos ohne jede Berpflichtung hochintereffante Brojchuze in verichloffenem Awert ohne Aufbrud durch Brojdine in verfchiefferem Ausvert ofthe Aufburd during Dr. mod. H. Seemann S. m. d. h. in Sommer. felb (Lendig). In der Brojdfine finden Sie aufgleich gest Burdig der Fragent "Is Supplits in fürzeiter Felt ofene Muchall. ofthe Bernfoldtung, ohne Guedfilder (Schmierkur), ohne sonitigen Sifts hellbor?" "Gebt es eine abjelte unfahliche überall unsantitute. unauffallig burdiführbere Rur?"

B. 579

II Webergasse II

empfiehlt die bekannten Fabrikate der

Mündiner Goden = Fabrik. Joh. Georg Frey

Loden-Mäntel Pelerinen

Sport-Anzüge Sport-Kostüme

für Herren und Damen in grösster Auswahl.

Alleinverkauf am Platze.

Die beste Schuhcrême

> und der beste Lederputz

> > ist halt doch

Pilo.

Diese Worte kann man täglich tausendemale von den Hausfrauen, Dienstmädchen, Hoteldienern und Soldaten hören.

Das macht die vorzügliche Qualität.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Sf.Jakobs=Balsal Hausmittel 1. Rang von Apotheker C. Trautmi

Basel. Dose Mk. L40. [In Die beste antisept Heilsalbe für Wus und Verletzungen Art, aufgelegene Ste Haemorrh adern, Ausschläg., Brandsch Hautentzünd., etc. Der St. Jakobi sam, sicher und unsd lich in der Wirkung in allen Apotheken haben oder direkt in St. Jakobs - Apothesi Wiesbadi Basel. Wi Adler- und Apotheke.

Echte Beideschäfchen



Aug. Ripte, Coltan, Lines, gr. Babuftation ift anangeben.



Berlin W. Friedrich-

H. C. Kröger Lud. Müller & Co.

Barlin W.

Refis, Mufter- und Gingelpaare für herren, Damen und Rinder, barunter mehrere hunbert Bagre, lette Renbeiten bief. Saifon, welchefich für jest fehr gut eignen, wer-ben fehr billig verlauft



A398

Grösste Auswahl zu bülligsten

J. Dott, Wellritzstrasse 53.

Kohlen, Koks, Brennholz

und Union-Briketts in nur besten Qualitäten Westerwälder Braunkohlen Marka, Alexandria ... gut trocker. Sägemehl zum Räuchern für Metzger-

Ia. Blauweissen Gartenkies

liefert in Körben und Säcken von 70 Pfg. an. jost Karren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Waggens v. per Zentner frei Haus bezw. Garten

L Rettenmayer, Hofspediteur, Telephen 576,



Siegerin

allerfeinste Süßrahm - Margarine

im Geschmack und Aroma der Molkereibutter am nächsten.

Palmato

Pflanzenbutter - Margarine

Um feinsten Nussgeschmack

Wird manche Nuss geknackí >

von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nußgeschmack.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Lu vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

er Str. 98, Bob., schöne L. Lide, Keller fof, au Rab. 1. Stod I. 12064

c. 12, 3.3im.=28. per fof.

2 Zimmer.

lofort ober fpater

Herre=Wohning

Ritolastraße au ver-2 aroke idöne Sim-Balton, Riide. Manf., etc. In erfragen in der itton du. Blattes, Rito-ike 11.

1te Str. 98, Mtb. u. D. 2 3im., Rüche, R. fof. R. Bbb. 1, St. I. 11715

Leere Zimmer.

abierbobe 64, fc. leeres an Dauermieterin ab-

swei leere Man-einzelne Frau zu 1780

löbl. Zimmer.

4. 3. I. b. Bilder. Simmer billig au

lerpachtungen.

bie fofort ums. Garten tharten) m. Haffer-O Staddels u. Johans-150 Oimbeerstr., 3800 lim. Bohnen, Gemüse ieh. Miles in bestem J. Boat. Mainser On. 5. 3. 8140

mmobilien

mmer mit reichem gernem Bubehör Berft günftig

thr. Gliicklich, 6656. Bilhelmitr. 56.

Kapitalien.

ber aibt Darleben Bechiel. Schuld-Erbichaft. d. d. obei Bewiel. Sonne am, Ordikaft, d. d. Sant. I. 3891

appotheken Miternach-Bruffel Geriofe Agenten B. 627

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden Ede Dotheimere u. Comalbader Str. Geschäftsstunden von 8—1 und 8—6. Sonntags von 10—1 Ubr. Teleson Nr. 573 und 574. (Raddrud verdoien.)

Offene Stellen. Mannl Berfonal:

Gäriner. Duffdmieb.

Bagner. Bau- u. Möbelfdreiner.

Tapesierer.

Sattler, Schneiber auf Boche. Schneiber auf Uniform. Schulmader. Derricafisdiener. ig. Bausburfden. ig. Zeichner für eleftr. Inft.

Raufmannifdes Berional. Männlich.

Buchbalter. Stenotovift. Berfaufer.

Reifenber. Beiblich.

Rontoriftinnen. Buchbalterinnen.

Stenotopiftinnen. 9 Berfäuferinnen.

Sausperional: Sausbalterin. Rindermärterin. Rinderfraulein.

Alleinmädden. Sausmadden. Ködinnen.

Lehrftellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für folgenbe Berufe:

Mannt Berfonal:

Stuffateur. Schmiede. Schloffer.

Spengler. Bolfterer u. Deforateure. Tapesierer u. Deforateure.

Schreiner.

Drediler. Küfer. Bergolder. Bäder. Ronditoren. Schloffer. Mesger.

Päder u. Konditoren. Schneider. Schubmacher. Binmerer.

Maurer.

Tünder. Beidner.

Chornfteinfeger. Dachbeder. Ofenfener. Budbruder. Photograph

Beibl. Berfonal:

Stiderinnen. Beißseugnäberinnen. Schneiberinnen. Bubmackerinnen. Büglerinnen. Blumenbinderin

Männliche.

Tüchtiger jg. Mann welcher Erfahr. im Möbel-transvort befint, v. 1. Juni für Biebrich gelucht. Off. mit Gehaltsansvrüchen unt. Et. 480 an Rubolf Molle, Frankfurt a. R. 3. 508

Bäckerlehrling

Bergitung gefucht. Gneifenaultr. 21, Streib.

Welbliche.

Anftanb. jung. Madden, ev. aus achtb. Framilie v. hier gef. Augustaftraße 9. Ein ordentliches, reinliches

Neinmädchen

gefucht, bei guter Bebandlung und Lohn, per fofort ob. fpater. Rifolasftraße 11, 1.

Griahrenes Mädden

vom Lande (nicht Rocen) gegen guten Lobn gefucht. Rab, bei Obermufilmeister Gottschaft, Dobbeim b.Bicab. (Stragenmüblenweg). *8138

Röchin ober einf. Fräulein, im Rochen, Dausarbeit, Räben bewandert, fof. gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 1. *8141

Beff. Mabden, w. gut bürg. tochen t., s. 15. 5, gel. Dausm. porb. Kaif.-Fr.-Ring. 32, 2, 1783

Aelt, Madden fucht für bor-mittags ein. St. Befcaft, Rab. Beftenbitraße 8, 2. r. f784

Tüchtige Packerinnen per fofort gefucht. Bigaretten-frabrit "Menes". Rheingauer Strabe Rr. 7.

Zuverläffige Kinderfrau

ob. Fraulein für ein Rind aus-sufabreu gefucht. Borsuft, nach-mittags von 3-7 Uhr. Leifing, Querfelbftrabe 7, 1.

Stellen suchen.

Männliche.

Junger Schubmacher fucht bauernde Stellung. Off. u. Mu. 19. Fil. ds. Bl. 1789

Zu verkaufen

Diverse.

Bmei pr. frifdmelt, Comeiger-Deut, Bierftabt. 2udwig

Aleidericht., 2 egale Beiten, Baicht. Rüchenicht., 4 Eisicht., 3 Badew., Baltonmöbel. Bert., Divan. verich. Tifche, Spicael au vert. Bleichstraße 25. **122

Gebr. gr. Rüchenichr. bill. 3u vert. Bagemannftr. 29, 1, 15688

1 Beit m. Bollmatr. 15 .M., 2 ca. pol. Beiten à 20 .M. Sofa 12 .M., Balchfommode 12 .M., verschiedene Schränke, 1 Jahrrad. Stüble, 4ichubl. Kommode 8 .M. bill. au verkaufen. Bleichstraße 39, Part. 18881

Eisiche, Badem, Fußbadem, Gartenmäb u. Figur, Bett m. Bollm., 12 Bücheriche., II. Sofa, fupl. Eintochteff., Bild., Büche. b. au vf. Blücheritr. 48, Groß.

Berich, Betten 15, 25—40 R., Aleidericht. 18—22, Baicht. 14, Beriito. Divan, verich. Tilde. Badem. Gisicht., Baltonmöbel, Auchenicht, zu vert. Franken-firaße 3, 1.

Gine Marquife.

Mod. sehr guter grauer Satto-Angug, mittl. dig., 10 Mart. Bleichstraße 18, 1, r. 1786 Getr. Herren-Satto-Angug 15 M. Bagemannstr. 29, 1,18087

Eleg. mod. Lüfter für Gas u. Eleftr., Mittelgl. Gas, 3 el. Fl., nen 130, f. 65. Abelbeidftr. 64, 1.

Fahrrad m. Freil. b. s. verl. Ede Walram- u. Wellrinftraße, Fahrradgeschaft. 18098

billig gu verf. Delenenftr. 18, With. Bt. r. b. Abrens. 3944

Biehwage, 1000 Ag. Tragtr., fr. geeicht, umftändeb. bill. 8. vf. Räb. Albrechtftraße 5. *8130

Leichte u. fdwere Rollen su bert. Schachtftraße 5. 18003

Dorzüglicher Geldschrank

an bie Exp. bs. Bl.

Schones Gartenhäuschen

billig su vert. Dobb. Str. 75,

Verloren

Dienstag Scarnborftftr. ver-loren, Absug, geg, Bel, Scarn-borftftraße 24, 3, r. 1797

Borer

(braun mit weiß. Kopf), auf den Namen Prins hörend, entfaufen. Absnigeben gegen Belohnung Abelheidstraße 61. *8142

Heirats Gesuche

Dausfrau, ev., bublide mitte große Erscheinung, nicht über 23 Jahre, mit entbrech. Mit-aftt. Off. sub d. 578 an Daafen-stein u. Bosler A.S., Meb. Diakration Chrensage. B. 628 Distretion Ebrenfache.

Hen!

für jebe Sausfrau, Reltaurants,

Bader if Mildprüfer. ber pram. "Mildprüfer."
Jedermann ertennt iofort, ob er gute Mild bat.
Preis per Stüd mr. 1.50.
Alleinvert. Geerobenstraße 14, pt.
Reifende für Privatfundschaft gefucht. *8138

N

2,65 Mtr. lang, su vertaufen. Gneifenauftraße 9, 3. r. 18700

Sch. Petrol-Arone m. Prismen febr bill. su vertaufen. Guftav-Abolf-Straße 18, Pt. I. 1702

1 fc. Gaszuglampe, 1 Paga-seifäfig, 1 f. n. Gasherd bill. au vf. Bielanditr, 20. Oth. Pt. 1796

But erhalt. Sahrrab m. Freil.

bill. s. verf. Off. u. B. M. 1892

Beifes porgeseichn, Leinenteil

Lebensgefährtin.

Dentift, 25 J., ev., mittelgroße, hübiche, duntle Ericheinung, 18 Mille Umfas. sucht Lebens-gefährtin, beit. Charaft,, musik-liebend, Raturfreundin u. gute Dausfrau, ev., hübiche mittelstehe

Verschiedenes.

Unentbehrlich

Pferde= fleisch



allerbefte Qualitat, fowie alle Sorten Burftwaren.

Hugo Kessler, Hellmundstrasse 22 Telephon 2612.

Glasplatten für in Schaufenfter bill. su haben. Glaferei 3. Lo-fem, Mauergaffe 10.

Königsberger Dferdelotterie

Ziehg, bestimmt 20, Mai 3100 Gewinne, Wert M.

85713

9 Equipagen u. 45 Pferdegewinne 1685

Lose à 1 M., Il Lose 10 M. Losporto und Gewinnliste 30 Pfg. extrs, empf. das Generaldebit

Leo Wolff Königsberg i. Pr. Kantstrasse 2 sowie hier Carl Cassel, Rud. Stassen.

Berühmte Bhrenologin Gran Sill wohnt lest Al. Schwald. Straße & Z. St. (Al. Gäßcen. w. Kirchs. US. bereinf., gegen-über von Bormaß.)

Harnröhrenleiden

(Ausfluss frisch u. veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofort kostenles Auskunft über eine gans unschädliche überall eicht durchsuführende Kur in verschless. Kuvert ehne joden Aufdruck. Heisung in ca. 10 Tagen. Preis sehr mässig. Bei Nichterfolg Beirag zurück. Apotheker Gr. A. Uecker G. m. b. H., Niewerle — (Nieder-Lausitz). H. 587

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Sehuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur

Dehawa

Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haar-papillen mild zu neuer papillen mild zu neuer Tätigkeitangeregt. Wöchent-lich 2-3 mal sanft in die Kopfhaut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-

Haarnahrstoff

bildet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haar-ausfall einstellen können. Das Haar wird seidenweich und glänzend.

Jede Flasche enthält neuesten Spritzverschluß. Dehawa ist ärztlich ausproblert und empfohlen.

Preis p. Fl. M. 2. - u. 4. -Depots: Drogerie Otto Siebert, am Schloss-Drog. Machenhelmer, Bismarderg, 1. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Apotheke, Rheinstr, 45. Drog. Bruno Backe, Taunusstr. 5.

Drog. Otto Lille, Moritzstr, 12.

Bon bente ab verlaufe famt-liche noch vorrätigen Süte. Blumen. Sedern. Tulle. Ban-ber etc. su anberft bill. Preifen. Schwalbacher Str. 10, 1.

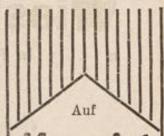
Das Beste u. Bewährteste in

waschbar, blätternd. Kein oberflächliches

Praparat! Elegant, praktisch, unverwüstl. Krawatten :: Knöpfe Math. Becher

Wiesbaden, Grabenstr. 3. Prosp. grat. Vers. n. ausw. 1864

Henkel's Bleich-Goda füralle Küchengeräte



und nicht wieder gebotenen günstigen

Bedingungen

Einzelmöbel, Buffets, Vertikows, Schreibtische. Bücherschränke, Kleiderdırā nke, Küdiensdirānke, Kommoden, Trumeaux, Tische, Stühle, Divans usw

Betten, Teppiche, Gardinen.

Konfektion Damenmäntel, Costumes, Paletots, Blusen, Herrenanzüge, Paletots, Ulsters, Jünglings- und Knaben-Konfektion in riesiger Auswahl,

Ohne Anzahlung für meine verehrlichen Kunden und Beamte.

Kredit nach auswärts

Jouron Tolivapor Toisonfoff firstiller and Underwood

Olla Laubon vorvatia Ollamonreans Langgaffe 20

Puni 6: W. 1.85

28-8

und beim Zubereiten von Suppen Salaten etc. kaum durch Gemüsen, etwas Anderes zu ersetzen ist, nach dem Urteil gewiegter Köchinnen, die echte anerkannt erste

2200

1 Würfel 5 Pfg., 5 Würfel 20 Pfg. Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch die Rotti-G. m. b. H., München. Vertreter; Paul Böhme, Wiesbaden. Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303,

mit der wunderbaren sehenswürdigen Pracht-Dekoration

Allabendlich: Wenzel Rabek mit seiner Künstler-Kapelle und das Santa-Lucia-Duo.

Auch in diesem Jahre gelangt in den Kaisertagen das Spezialbier

Wiesbadener Hopfen-Krone

in Fässern, Flaschen und Syphons zum Versand.



Wiesbadener Hopfen-Krone ist ein von der

Wiesbadener Kronen-Brauerei A. G. nach eigener Brauart hergestelltes hervorragendes Qualitäts Bier, das vermöge seines hochfeinen Aromas, seines milden Hopfen geschmacks und seiner Wohlbekömmlichkeit sich die Gunst des Publikums im Sturm erobert hat, und in den bekannten Ausschank .. .: stellen und allen Lebensmittelgeschäften erhältlich ist. .:

Königliche Schauspiele. Brettag, 8. Mai, abends 7 Uhr: 44. Borftellung. Abonnement C. Ren einftubiert:

Don Juan. Oper in drei Affen von Bolfgang Amadens Mogari. Dichtung von Lorenzo da Ponte. (Biesbabener Reu-Einrichtung.) Enbe nach 10 Uhr.

Samstag, 8., Ab. D: Polenblut. Conntag, 10., aufgeb. Ab.: Parfifal. Montag, 11., Ab. A.: Pogmalion. Diending, 12., aufgeb. Ab.: Parfifal. Mittwoch, 18., aufgebob. Ab.: Die Journaliften.

Donnerstag, 14., aufgeb. Mb. Lobengrin. Breitag, 15., aufgehob. Ab.: Der Richter von Balamea. Camstag, 16., aufgehob. Mb.: Don

Sman. Sonniag, 17., aufgeh. Ab.: Robert und Bertram. Mb.: Oberon.

Residengs Theater. Greitag, 8. Mai, abends 7 Uhr:

Quiti. Schwarf in 4 Affen von Pierre Beber. Dentich von Mag Schonau. Splefleitung: Ernft Bertram. Enbe gegen 2.30 libr.

Samstag, 9.: Als ich noch im Flügelsteibe . . (Meußeit.) Bonntag, 10.: Als ich noch im Glügeltleibe.

Singettleibe. Moning, 11.: Rean.
Dienstag, 12.: Als ich noch im Gingettleibe.
Wittiwoch, 13.: Die Generalsede.
Tonnerstag, 14.: Als ich noch im Hingettleibe.
Freitag, 18.: Die jannische Gitege.
Camstag, 16.: Leifa. Die ferne Prinzeffin. Abschiebelouper. (Reuhett.)
Conntag, 17.: Als ich noch im Flügetz, fleibe.

Kurtheater.

fleibe.

Freitag, & Mai, abenbs 8 Uhr: Premiere. Die ibeale Gattin.

Opereite in 3 Aften von Julius Brammer und Alfred Grammalb. Buft von Franz Lebar. Spielleitung: Oerr Emil Amaun. Dirigent: Rapellmitr. 2. herrmann. Ende nach 10.30 Uhr.

Cambtag, 9.: Die theale Gattin.

Rheinperle. Erwarte Dich be-ftimmt Samstag nachm. Doch-heim im Kailerhof. Eilige V.-Sache. Muß Dich dar, fprechen. Ich fomme bestimmt 2.14 Uhr. *8144 G. R. F. M.

Zeichnungen auf die neue, mündelsichere

4% Frankfurter Stadtanleihe von 1914 zum Emissionskurse von

96.80% werden bis spätestens 11. Mai 1914 provisionsfrei

entgegengenommen von Gebrüder Krier

Bank-Geschlit, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau) Samstag, 9. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurtheater-Orchesters i. d. Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister P. Freudenberg.

Nur bei geeign, Witterung: Mail-coach-Austing nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Beginn des internationalen Lawn-Tennis-Turniers auf den Sportplätzen der Kurverwaltung "Blumenwiese".

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Ab Abends 8 Uhr: Gartenfest. 8 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

91/2 Uhr: Militär-Konzert. Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80, Leitung: HerrKgl.Obermusik-meister E. Gottschalk.

> Etwa 9 Uhr: Grosses Feuerwerk.

Danach, ca. 93/4 Uhr: Licht-bilder-Vorführungen auf dem Weiher.

Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr i. Abonnement; Militar-



Achtung! Achtung!

Ein bjahriges Brauerei-Pferd wirb ausgehauen. 1.8703

Hugo Keffler - 22 Sellmunditraße 22. -

Rener Fleifch=Abichlag. Nellet Gleigi = 210 igiug.
Jedes Bid. Rinds u. Ochlenkeilch, iowie lämit. Bratenküde Bid.
60 Bi, Nathkeilch Bid. 65—70 Bi.
Brutis und Rierenbraten Bid.
nur 70 Bf. Brima Echweinebr.
gans mager Pid. 70 Bf. mager
Bauchläppchen Pfd. 60 Bf. mager
Bartleilch Bid. 80 Bf. Epech, bei
5 Bid. 55 Bf. Steis friides Sadfleisch Pid. 60 Bf.
Als Spestalität emvieble noch
Sausm. Veberwurft Bid. 60 Bf.
Bietts u. He ichwurft Bid. 70 Bf.
Vebers u. Lentwurft Pid. 60 Bf.
Ferner bringe von bente mittag
4 libr ab fo lange Borrat reicht
Prima Qualität Ochsensleisch

Drima Qualitat Ochfenfleifch Bib. 70 Bi. sum Bertauf. 18704

Metgerei Hirsch 61 Schwalbacheritr. 61.



Wiesbaden, Wagemannitr. 17 (frühere Dengergaffe). Mittagstifch von 50 Pig. an. - Abendeffen von 35 Pfg. an. Ralte und marme Speifen gu jeber Tageszeit. Alle altoholfreie Getrante, Staffee, Zee, Ratao, Echotolabe. 3. 8.: H. Kirdorf.

Cedanplat 5.

13. Jahresfest

am 10. Mai 1914.

Sottesbienft 10 Uhr in ber Martifirche. Geftprebiger: Berr Generalfuperintenbent Dhly. Rachfeier 4 Uhr im Ev. Bereinshaus, Blatter Strage 2. Uniprachen, Chorgefange, Deflamationen.

Brogramme gu 40 Big. berechtigen gum Gintritt und Bewirtung. Sebermann labet freundlich ein Der Borfinnd.

Banern = Verein Wiesbaden E. D. = Gegründet 1908. =

amstag, ben 9. Mai, abends 8% Ubr, anlählich ber Geburts. tagofeier Gr. Monigl. Dobeit bes Aronpringen Rupprecht von Bavern (unferes boben Proteftore), im

paulinenschlößchen au an ber Sonnenberger Strake Großes Konzert und Ball

unter glitiger Mitwirfung des R.-G.-B. Cacilia towie der Turn-gemeinde Connenderg und der Lindergruppe und Schubplatifer-Abieitung des Bereins. Sierzu laden wir untere Ehrenmitglieder, Bitglieder, Laudslente, Freunde und Conner des Bereins er-gebeuft ein. Der Borfiand.

2 Ballorchefter! Ball frei! 2 Ballorchefter! 1069 Ball-Leitung: Derr Tanslebrer 3. Soff. 3949

30-50% Rabatt

Die gur Ronfursmaffe Baldichmidt

Schwalbacher Straße 7

gehörigen Reftbeftanbe in Beleuchtungetorpern, Blumenfrippen, Raminen, Gasapparaten, Defen, Berden, Schornfteinauffagen und bergl. werben mit obigem Rabatt ausvertauft.

29

Rindfielich sum Rochen a Bib nur

Is Comeinebraien mager a Bid. 75 Bf. A Bid nur 56 Bf. Bauchlappden, frifd u. gefalt. Bauchlappden, frifd u. gefalt. Welbfielfd a Bid. nur 60 Bf. Dorrfleifd, mager Bfd. 85 Bf

Wiesbadener Fleisch-Konsum **Hdam Schmitt** Bleichstraße

Metgerei Anton Siefer.

Empfehle: Leberwurft Rindfleifd 56.3 . 70.5 . 70.5 en . 70.5 Satheifd, ftets irifd, satbfletfd, alle Ginde Binimurft . . 40.3 Blutmagen . . 60.3 Schweinefteifch jum Braten Mettwurft 60% 3. Schmieren 80% 85% Bleifchwurft . . 70% Colperficifd bon 40-50 und 60 3 Mis Spes: Sansm. Leberwurft 60.5 Sansm. Prestopf70.5, War 17 Bleichstrasse 17.

Freibant. Samotag, 9. Mei 1914, morg, 7 Ubr, wird minder-wertiges Fleich von 2 Rüben an 35, Schweinelleifd rob 45, get. n. gen, 40 &, Alindieisch (get.) 25 & vertauft. Fleischändlern, Metz-gern. Burftbereitern ist der Erwerb von Freibantileisch verboten, Gastwirten und Koltgebern nur mit Genehmigung der Voltzei-behörde gestattet. (128/10) Städt. Echlacht- u. Biebhof-Berw,

Nachlaß-Mobiliar = Versteigern

3m Auftrage ber Erben verfteigere ich am Montag, den 11. Mai er, pormittas 03/2 und nachmittags 2 beginnend in meinem Berfteigerungsfaale Rr. 23 Edwalbacher Strafe Rr. 23

folgende gebrauchte Mobiliargegenfrande als:

Mußb. u. lad. Betten, eif. Linderbett, Mabas, Molimobe m. Marmor, Rachtische, ein- u. zweitür. Liebt 4teil. Nußb.-Brandfiste. Rommoden, Chaiselongued, Cosas, Volstersellel, Eichen-Büsett, Eichen-Scrant viertische, vo. Aussiehtische, 10 Eichen-Robrittlele, Dipl.-Schreibtisch, Mahag. u. Ausb.-Damen-Schriftle. Dipl.-Schreibtisch, Wahag. u. Ausb.-Damen-Schriftle. Klappleisel, Etible, Goldbiviegel m. Trimeau u. agel, Bilder, 4 bunte Glassenster, Pendule, Rivogel, Bilder, 4 bunte Glassenster, Pendule, Rivogel, Bilder, 4 bunte Glassenster, Pendule, Rivogel, Bilder, Australian, Einsleum, Vortieren, Derrentseider, Gassuslam, Einsleum, Vortieren, Derrentseider, Gassuslam, Einsleum, Vortieren, Derrentseider, Gassuslam, Einsleum, Eisschrank, gr. Gasherd m. Bratofen, I. m. eif. Tisch, Gasbratofen, Stebleiter, Küchenseichist vieles andere mehr:

ferner nachmittags 3 Uhr Leginnend

4) wegen Aufgabe eines Rolonialwarengeichäfts: 1 Labenregal m. 40 Coubladen, Thefe, div. Meadle guie Rational Reniftriertalie. 4 Delbi Rafesdofen, Chaufeln, grobe Bartie Duten etc... b) wegen Aufgabe eines Reftaurationsbeiriebes:

10 4edige u. runde Birtstilde, 35 egale Nush. 30st 25 div. Birtstilde, Bandgläferichrank, ar. Askenstätir. Eisichrank, eif. Bandgläferichrank, ar. Askenstätir. Eisichrank, eif. Barmegeitell, verfild. Bestedt, Michtannden, gr. Partie Porsellan als: Tellet, Blatten, Tasien etc., Wein- n. Sektgläfer, Kickenstütten, Kickens und Kochgeicher, Kickenstätir fermenschild und bergleichen mehr freiwillig meitsbietend gegen Barsahlung.

Belichtigung mabrend ber Baroftunben.

Wilhelm Helfrich, Muklionator u. 2011 Schwalbacher Strafe 23.

Bekannimadung.
Die Beisuhr des Brennholsbedaris der Königk. Rester 120 Mmtr. Buckenschielthols — aus District 20 Schuberist in die Hofrdume der beiden Regierungsgebäude Abeinkrate und Luisenstraße 11 soll an den Rindetisordernden versteben. Die Bedingungen sitt die Beisuhr liegen im Kassenbureau, Abeinstraße 35/37, Immer 11, auf Einstraße Ingebote sind verschoffen mit der Ausschielt Dis aum 12. ds. Wits. an die Königk. Regierung, Kassenburen Rönigkichen.
Biesbaden, den 4. Mai 1914.
Rönigkiche Regierung, Kassenbernschieß

Am 18. Mai 1914, vormittags 10 Uhr wird an Gerich Simmer Rr. 61, das Wohnhaus Albrechtitraße Rr. 22 in Seitenflügel, Dinterhaus und Dofraum), 4 Ar 60 Onarch gemeiner Wert 120 000 Mart, Eigentimer Kaufmann su Biesbaden, swangsweise versteigert, Wiesbaden, den 4. Mai 1914. Königliches Amtögericht, Abteilust

Bekanntmachung.

Gamstag, ben 9. Mai cr., nachmittags 3 uhr, merbt im Biandlotale Rengaffe 29
139 Bar Berrep- und Damenftiefel. Damenballe, meifthietenber öffentlich meitbietend swangsweile gegen Barsablung perfil

Biesbaden, den 8, Daf 1914. Ep inde, Gerichisvollife

Synagoge: Micheleberg. Breitag: abends 7.15 11br. Cabbath: morgens 8,45 flbr. Predigt 9.45 flbr. Jugendaottesdienft nachmittags 3 Uhr. abends 8.50 Uhr. Gottesbienft im Gemeinbeleat:

Ifraelitifde Anltusgemeinbe.

Wodentage: morgens 6.45 Ufr. Wochentage: morgens 6.45 Uhr.
abends 7.15 Uhr.
Die Eemeindebiblisthef ist geöffnet Dienstag abend von 8
bis 9.20 Uhr. Tonnerstag nachmittag von 3—4 Uhr.
Alli-Fraelit. Kultusgemeinde.
Ennagoge: Briedrichftr. 33.
Freisa abends 7.30 Uhr.
Eabbath morgens 7 Uhr
Wuffaph 9.15 Uhr.
Bortrag 10,30 Uhr

Cabbath Ingendaatt Wochentage morgens & nadm. & abends & a morgens Talmud Thora Bereis Stiftftrafe &

Sabbath-Eingang Morgen Mullaf Minda Mingang

Wochentand : Wornens : Mindia 11.

Beränderungen im Familienstand Bieshodt

Am 4. Mai: Eswe. Christiane Schon, geb. Brummel. Ratharine Lauter, geb. Bintermeger, 82 J. — Am & Mal. Bellmeister, geb. Christians Bellmeifter, geb. Wirtgeinus, 41 3. Ehefrau Margarett Punt, 07 3. Maria Dabn, 1 9